



Eberstädter Nachrichten

Ausgabe 01/2021

Unabhängige Zeitung der Interessengemeinschaft Eberstädter Vereine e.V.

8. Jahrgang



Der Frankenstein

Gemälde von Eugen Bracht, 1911

Modern, diskret
und persönlich

Barak
Hörgeräte

in Darmstadt-Eberstadt:

Wir sind für Sie da!

Hörgeräte und Masken, eine große Herausforderung.

Das Tragen der Masken in unserem Alltag ist im Moment unumgänglich, der Schutz unserer Gesundheit steht an erster Stelle. Für Hörgeräte-Träger bedeutet das eine große Herausforderung!

Brille, Hörgeräte und Maske hinter der Ohrmuschel zu platzieren ist nicht so einfach, nicht selten bleiben Hörgeräte beim Abziehen der Maske hängen und fallen unbemerkt aus dem Ohr. Die Angst, Hörgeräte zu verlieren, ist sehr groß, daher lassen viele unserer Kunden ihre Hörgeräte zu Hause. Eine Nackenhalterung für Masken kann die nötige Sicherheit beim Tragen der Hörgeräte geben, denn gerade jetzt ist das Verstehen durch das Tragen der Masken noch wichtiger geworden. Die Sprache klingt dumpf und wird dadurch undeutlich. Es gibt Hörgeräte-Hersteller wie Signia, die mit der neuen Xperience Plattform sofort reagiert und extra einen Maskenmodus entwickelt haben – dieser optimiert das Verstehen der Sprache beim Tragen der Maske. Dabei wird die Verstärkung der hohen Frequenzen angehoben,

die Störgeräuschreduzierung optimiert und der Focus nach vorne ausgerichtet. Die neuen sehr schlanken HdO Geräte Styletto Xperience von Signia mit integriertem Akku und Ladestation haben einen hohen Tragekomfort und bieten durch den Maskenmodus ein optimales Sprachverstehen.

Unsere Nackenhalterung für Masken bei uns kostenlos!



Styletto X mit Ladestation.



Der Maskenmodus in der Signia-App.

Klein und flexibel

Für eine diskretere und kleinere Lösung mit leichter Handhabung in Bezug auf Masken, gibt es die Im Ohr Variante. Silk X ist mit flexiblen Click-Sleeves ausgestattet, die ein hohes Maß an Tragekomfort bieten, was früher nur bei massgefertigten Lösungen möglich war. Durch verschiedene Größen der Click-Sleeves sind diese für viele verschiedene Gehörgänge und audiologischen Bedürfnisse geeignet. Die Silk X kann man ebenfalls über eine App oder eine kleine Fernbedienung steuern. Die Hörgeräte der Xperience Plattform gibt es in verschiedenen Leistungsklassen, wir beraten Sie gerne ganz individuell und bedarfsgerecht je nach Ansprüche und Vorlieben.



Silk X mit Fernbedienung.

**Hörgeräte verbinden,
testen Sie jetzt die neuesten Modelle.**

*Babette und
Heiko Barak*

und das gesamte Team freuen sich auf Ihren Besuch.

P.S.: Für eine maximale Individualität führen wir eine große Markenvielfalt wie z. B. Signia, Oticon, Phonak, Widex, Resound usw.

signia
Life sounds brilliant.

Barak
Hörgeräte

Barak Hörgeräte

Inhaber: Heiko Barak

Heidelberger Landstraße 221a
64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel. 06151/57783

info@barak-hoeren.de
www.barak-hoeren.de

Parkplätze vorhanden
– barrierefrei –

Grußwort von Achim Pfeffer

Liebe Eberstädterinnen und Eberstädter,
liebe Leserinnen und Leser,

seit nunmehr einem Jahr hat uns die Coronavirus-Pandemie fest im Griff. Auch wenn wir es ungern zugeben, wenn wir gefragt werden, wie es uns geht – wir fühlen uns sehr oft überwältigt, isoliert, unzufrieden, frustriert und desillusioniert.

Ebenso seit über einem Jahr dominiert auf allen Fernseh- und Funkkanälen, in allen Pressemedien, in jeder Nachrichtensendung, in täglich mehrmals hintereinander folgenden Talk-Shows und in vielen zwischenmenschlichen Gesprächen das Coronavirus unser alltägliches Leben – lediglich die hessischen Kommunalwahlen – auch in Darmstadt wurde gewählt - konnte die Pandemie ein wenig in den Hintergrund verdrängen, doch nun beherrscht das Virus wieder voll und ganz unseren Alltag.

Nach der zweiten Corona-Welle rollt inzwischen die dritte Welle durch das Land und was machen unsere führenden Politiker und die häufig selbst ernannten Experten, die erstgenannten verkünden einen Lockdown und Lockup nach dem anderen und die Fachleute verkünden eine Welle nach der anderen und dies geschieht nun seit mehr als zwölf Monate. Am Anfang der Pandemie mussten wir keine Masken tragen, weil keine da waren und als die Masken da waren, wurde das Tragen zur Pflicht, natürlich zur Freude von skrupellosen Politikern, die sich mit dubiosen Geschäften bei der Beschaffung der Masken reichlich mit gezahlten Vermittlungsprovisionen die Taschen gefüllt haben. Die Netzwerke der beiden Parteien mit dem „C“ am Anfang haben wieder einmal bestens funktioniert. Aufgrund dieser Affären und des bisher gezeigten miserablen Pandemie-Managements ist die Bevölkerung inzwischen vielfach gereizt und Pandemiemüde geworden.

Vom 22. auf den 23. März hat in einer nächtlichen Nacht und Nebelaktion die Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) auf Vorschlag des Kanzleramtes und der Kanzlerin einen völlig irrationalen Entschluss nur wegen des Beschlusses willens getroffen, nämlich, als mit der Entscheidung den Gründonnerstag und den Karsamstag wie Feiertage oder Sonntage zu behandeln, um das private, wirtschaftliche und öffentliche Leben von Gründonnerstag bis Ostermontag ruhen zu lassen und nur wenige Ausnahmen, wie z.B. für Lebensmittelgeschäfte zuzulassen, der Oster-Lockdown beschlossen wurde. Aufgrund dieser nicht durchdachten nächtlichen Entscheidung und die damit verbundene Planlosigkeit sowie die wochenlangen in der Bevölkerung verkündeten Durchhalteparolen, drohte das Fass der Enttäuschung und der Unzufriedenheit in den Wirtschaftskreisen und der Bevölkerung überzulaufen.

Nach Verkündung des Beschlusses musste die Bundeskanzlerin Merkel wegen ihrer nicht vorher in der Mi-

nisterpräsidentenkonferenz angekündigten nächtlichen Überraschungsattacke jede Menge Kritik auch aus den eigenen Reihen über sich ergehen lassen. Die anschließend damit verbundene große Welle der Empörung aus Wirtschaftskreisen, den Kirchen und aus der Bevölkerung, drohte auf einmal das Schiff der obersten Krisenmanagerin einschließlich ihres Kanzleramtes und der MPK-Runde völlig aus dem Ruder zu laufen.

Die Kanzlerin hat einen Tag später, wegen der nicht endenden massiven Kritik, die Entscheidung aufgehoben und sich für den rechtlich nicht durchdachten Beschluss bei der Bevölkerung und der freien Wirtschaft entschuldigt. Diese auf den ersten Blick anzuerkennende reumütige Geste hat ihr Sympathie und Anerkennung aus der Bevölkerung und den Wirtschaftskreisen eingebracht. Ob die Anerkennung ebenso groß gewesen wäre, wenn der Beschluss Bestand gehabt hätte und dadurch die Wirtschaft, die Kleinunternehmer und der Einzelhandel einen gewaltigen Schaden erlitten hätten, kann jeder für sich selbst beantworten. Anzunehmen ist, dass der folgende Satz dann bestimmt auch zu hören gewesen wäre: „Was nützt mir die Entschuldigung der Kanzlerin, den entstandenen Schaden zahlt mir deswegen keiner“.

Die Strategie des sich wiederholenden Lockdown und Lookup wird alsbald nicht mehr die mehrheitliche Akzeptanz in der Bevölkerung und der Wirtschaft finden und deshalb müssen nun Wege eingeschlagen werden, wie dies z.B. bereits in Tübingen und Rostock geschehen ist. Die Strategie kann derzeit nur lauten: Testen, testen, testen und impfen, impfen, impfen und parallel dazu, wissenschaftlich begleitende Öffnungsprojekte zu starten. Dieser Weg ist alternativlos, denn Deutschland und die Welt muss endlich für die Zukunft lernen, wie mit solchen Pandemien umzugehen ist.

In der letzten Ausgabe habe ich bereits auf die weltweit schrecklichen Ereignisse und Begebenheiten einen Blick geworfen, diese bestehen nach wie vor trotz Corona-Pandemie unverändert weiter.

Des Weiteren konnten sie darin einen kleinen Bericht über die geplanten Sanierungsabsichten in den beiden städtischen Liegenschaften „Haus der Vereine“ und „Ernst-Ludwig-Saal“ lesen.

In Sachen „Ernst-Ludwig-Saal“ herrscht offensichtlich weiterhin der seit Jahren gewohnte Stillstand. Rechtzeitig zur anstehenden Kommunalwahl (14.03.) konnten wir im Darmstädter Echo (08.03.) einen interessanten Bericht unter der Headline „Frischekur für ein Stück Ortsgeschichte“ lesen. Der Bericht hat den Leser darüber informiert, dass eine Renovierung des Ernst-Ludwig-Saals ansteht. Dies ist schon seit vier Jahren bekannt. In Sachen Lüftungsanlage wurde u.a. von der Geschäftsführerin der Centralstation Veranstaltungs-GmbH, Meike Heinigk, und dem Bezirksverwalter Ludwig Achenbach



verkündet: „Wir wissen jetzt, dass wir die Lüftung nur ertüchtigen müssen, da haben wir länger recherchiert“. Diese Recherche dauert mittlerweile bekanntermaßen drei Jahre. Über den von der Dotter-Stiftung geplanten Austausch der Bestuhlung wurde keine Silbe in dem Artikel erwähnt. Vor vier Jahren hat dazu bereits eine in Darmstadt ansässige Firma für die Neuanschaffung der Stühle ein Angebot vorgelegt. Dass es in dieser Sache keinen Fortschritt gibt ist besonders ernüchtert, denn die noch brauchbaren Stühle aus dem Ernst-Ludwig-Saal sollten ins Haus der Vereine verbracht werden, da die dort seit 1983 benutzen Stühle völlig marode sind und dringend ausgetauscht werden müssen. Über einen Fortschritt zur geplanten Entwicklung eines Farbkonzeptes für die innere Renovierung des Saals wurde auch nichts berichtet, darüber wird aber schon seit vier Jahren debattiert. Am Ende des Berichts wurde zu den Sanierungs- und Renovierungsplänen von Bezirksverwalter Achenbach noch verkündet, dass man zu den Renovierungskosten noch nichts sagen könne, denn da warte man auf die Ergebnisse einer Machbarkeitsstudie, die von der Dotter-Stiftung beauftragt wurde. Spätestens jetzt müssen die Vereine und ganz Eberstadt befürchten, dass weitere 3-5 Jahre vergehen, bis die geplanten Arbeiten abgeschlossen sein werden. Das einzig Positive aus dem Artikel ist, dass die Ton- und Lichttechnik modernisiert worden ist, so die Aussage von Meike Heinigk.

Seit mindestens vier Jahren plant die Dotter-Stiftung auch gemeinsam mit der Stadt Darmstadt die Ertüchtigung der Eberstädter Trauerhalle, ein Projekt, das in der Stiftungsverfassung fest verankert ist. Die Stiftunggeber, Hans Erich und Marie Elfriede Dotter, haben dafür extra einen Betrag in Millionenhöhe als Verbrauchsstiftung bereitgestellt. Ende September 2016 wurde dazu dem Eigenbetrieb Immobilienmanagement Darmstadt (IDA) ein Beschluss von der Stiftung übermittelt, aus dem hervorgeht, dass die Stiftung der Stadt einen fünfstelligen Betrag als finanzielle Unterstützung zur notwendigen Untersuchung der Bausubstanz zur Verfügung stellt, um ein Sanierungskonzept erstellen zu können. Die Stiftung hat in dem Beschluss IDA - also die Stadt Darmstadt - mit der Angebotseinholung für das Sanierungskonzept beauftragt. Fast fünf Jahre sind seitdem vergangen, ohne sichtbare Zeichen.

Am 09.03. ist im Darmstädter Echo, ebenfalls kurz vor der Kommunalwahl, ein Bericht zur anstehenden Sanierung des Eberstädter Mühlaltds erschienen. Aus dem Artikel geht hervor, dass die Sanierung Ende 2022 beginnen soll, warum darüber zwei Jahre vor Beginn der Maßnahme informiert wird, wissen bestimmt nur der Oberbürgermeister Partsch und der Bäderdezernent Bürgermeister Reißer. Ach so, am 14.03. hat die Kommunalwahl in Darmstadt stattgefunden. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt. Na ja, im Idealfall soll dann ab 2025 wieder eine volle Schwimmbadesaison stattfinden, laut Aussage von DSE-Geschäftsführer Sven Kling. 18 Millionen soll die Sanierung des 60 Jahre alten Schwimmbads kosten. Behalten wir das Jahr 2025 und die 18 Millionen mal in unserem Blickfeld. Nun ja, die Eröffnung wird vielleicht

erst im Frühjahr 2026 pressewirksam verkündet, denn da finden wieder Kommunalwahlen statt.

Liebe Leserinnen und Leser,
die kältesten Tage des vergangenen Winters und des Frühjahrs sind jetzt vorbei, die Tage sind bereits wesentlich länger geworden, und die Natur ist erwacht. Nun, da die tägliche Dosis Sonneneinstrahlung wieder von Tag zu Tag höher wird, können wir gewiss noch ein paar schöne Frühlingstage genießen und zuversichtlich auf die kommenden Monate blicken und zugleich mit Erwartung und Zuversicht auf einen schönen Sommer 2021 hoffen.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne Sommerzeit, sowie im Anschluss daran farbenfrohe, sonnige Herbsttage und dass wir spätestens zum Weihnachtsfest 2021 das Pandemiegeschehen unter Kontrolle haben, um wieder ein Leben mit den für uns so wichtigen zwischenmenschlichen sozialen Kontakten führen können.

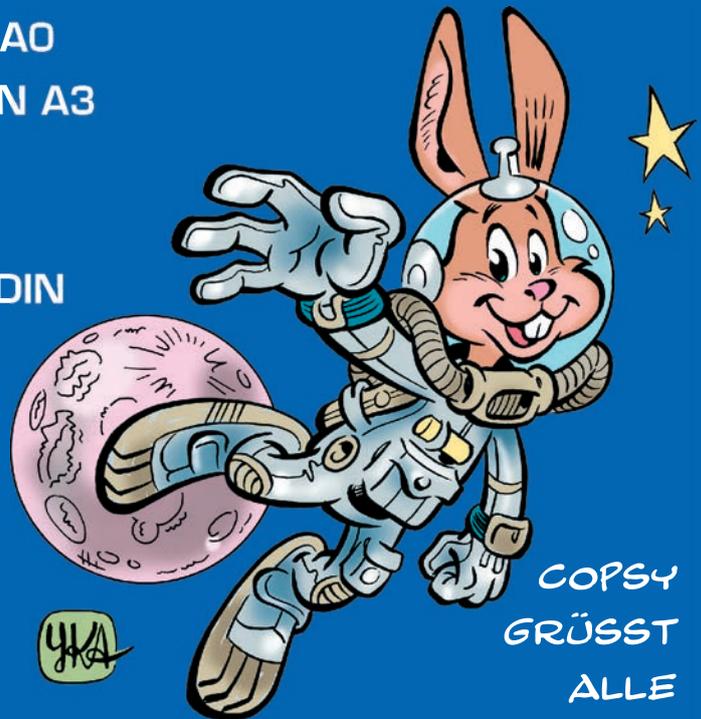
Bleiben Sie alle gesund!

Ihr
Achim Pfeffer
1. Vorsitzender

IG Eberstädter Vereine e.V.



- s/w Kopien und Ausdrücke bis DIN A0
- Laser-Farbkopien und Drucke bis DIN A3
- Großfarbdrucke bis 105 cm Breite
- Großfarbscans bis 90cm Breite
- Plankopien und Planfaltungen nach DIN
- Laminierungen bis DIN A1
- Leinwanddrucke
- Plastik- und Metallspiralbindungen
- Hardcoverbindungen
- Heissleimbindungen
- Kalenderbindungen
- Mousepads, Tassen
- T-Shirt Druck mit Flex, Flock und Transfer und vieles mehr...



COPY
GRÜSST
ALLE
GAASEHENKER!

DER GALAKTISCH GUTE COPYSHOP IN BESSUNGEN!



Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 8.30 bis 19.00 Uhr
Samstag 9.00 bis 14.00 Uhr



Bessunger Straße 32
64285 Darmstadt
Tel. 06151 / 918 25 25
info@copycosmos.de

Aktuelle Preislisten und Infos unter www.copycosmos.de



Wir besuchen den Wochenmarkt...

Ich entsinne mich noch genau an die häufigen Ausflüge der Großeltern raus aufs Land, und mit uns drei Enkeln auf dem Rücksitz hatten die beiden so ihren Spaß. Sie führen zu mehreren Bauernhöfen und deckten sich dort mit Kartoffeln und Gemüse, Fleisch und Wurst und körbeweise Äpfeln ein.

Wenn sie im Sommer dorthin führen, durften wir in den Gärten Beeren pflücken und natürlich haben wir auch viel genascht. Ich war allerdings noch viel zu jung, um zu begreifen, warum den Großeltern der Einkauf beim Bauern so wichtig war. Jedoch habe ich in jenen Tagen, ohne, dass es mir so recht bewusst war, gelernt, wie das, was man isst, so schmeckt, wenn man es dort kauft, wo es angebaut wurde oder lebte.

Dann begann die Zeit, in der sich „Kaiser’s“, „Schade und Füllgrabe“ & Co. breit machten und durch die Fülle derer Angebote geriet das Regionale zunächst mal in Vergessenheit. Erst mit der zaghaften Eröffnung der ersten kleinen Bioläden fing man an, sich Gedanken darüber zu machen, wo das, was wir heute essen, mittlerweile so herkommt.

Gleichzeitig entwickelten sich aus einigen Bauernhöfen heraus kleine Hofläden, die sich untereinander zum Warenaustausch vernetzten. Andere Landwirte schlossen sich zusammen und gründeten in den Quartieren der Städte die sogenannten Bauernmärkte, auf denen, im Gegensatz zu den Wochenmärkten, deren Beschicker im Grunde genommen Händler sind, nur ihre eigenen bzw. regionale Erzeugnisse verkauft werden.

Ein solches Kleinod hat Eberstadt seit über 30 Jahren. Rund zehn Beschicker stehen jeden Samstagvormittag auf dem Eberstädter Marktplatz, die meisten sind seit Gründertagen dabei und haben Köstliches zu bieten.



Metzgermeister **Rainer Roth aus Wolfskehlen** ist schon lange Direktvermarkter mit kleiner Metzgerei und einem nagelneuen Verkaufsauto für seine Marktstände, jetzt mit noch mehr Platz für die Warenpräsentation. Hofgeschlachtet und sofort verarbeitet werden in seinem Betrieb nur die eigenen Schweine. Das ist für den Vater und den Sohn Mario, seit 2019 auch geprüfter Metzgermeister, Ehrensache. Zum Verkaufssortiment gehören neben

einer großen Wurstausswahl, Schinken, Brühwurst, Grillspezialitäten, Bauernbratwürsten, Hackfleischsorten, Mett, Bärlauchgriller, Steaks, auch Geflügel, Eier, Nudeln und Käse. Dazu gesellen sich saisonal Angebote vom Wildschwein und Reh. Einen Namen macht sich die Familie Roth auch durch ihre hausgemachten Geschenkartikel, präsentiert im Weihnachtskeller und einem erstklassigen Catering für Ihre Kunden und Gäste.

Metzgerei Roth·Wolfskehlen · 06158-975493
www.zum-hoflaedchen.de



Der Gemüseanbau von **Friedel Hach aus Groß-Bieberau** weist auf seiner Webseite im Internet zwar ausdrücklich darauf hin, dass er kein EG kontrollierter Biobetrieb ist und sich nicht biologisch oder ökologisch nennen darf. Aber das Gemüse wird umweltschonend angebaut. Mit Handarbeit wird Unkraut gemulcht, jedoch nie komplett gejätet. Es kommen keine chemischen Pflanzenschutzmittel zum Einsatz und die Anbauflächen des 6 ha großen Hofes sind allesamt weit von Verkehrsstraßen entfernt. Ein Schwerpunkt des (saisonalen) Angebots sind zahlreiche, oft weniger bekannte Tomaten-, Paprika- und Peperonisorten, verschiedenes Gemüse, Melonen, Andenbeeren und Artischocken, aber auch Einmachgurken und Salate. Für den Hausgarten können aber auch vom Hof Hach vorgezogene Jungpflanzen erworben werden. Das zum Verkauf stehende Obst und Gemüse wird in der Regel am Vortag, meist jedoch am Markttag, frisch geerntet.
Friedel Hach · Groß-Bieberau · 06162-2035
www.ungespritzt.de

Seit Generationen führt **Familie Peter Daum in Trebur** ihren landwirtschaftlichen Betrieb. Früher mit Ackerbau und als Mastbetrieb für Kühe und Schweine, bis sie auf Direktvermarktung umstellten. Anfangs führen Sie mit einem Pferdewagen durch die Straßen und verkauften Kartoffel, Kohl und Eier, allerdings seit den 80er Jahren wird auch Gemüse und Salat angebaut. Heute ist der Betrieb komplett auf Selbstvermarktung umgestellt. An jedem Samstag auf dem Eberstädter Bauernmarkt und im eigenen Hofladen in Trebur von Dienstag bis Samstag



100 Jahre

Allianz  **Naueim**

**... seit 3 Generationen
gut versichert!**



Michael Naueim

Hauptvertretung der Allianz
Pfungstädter Str. 46
64297 Darmstadt
michael.naueim@allianz.de
www.allianz-naueim.de
Telefon 06 15 1.54 90 0
WhatsApp 01 57 3.53 96 36 3



Allianz 

... hoffentlich Allianz versichert ...



werden Obst und Gemüse saisonal aus eigenem Anbau und aus der Region angeboten. Zudem gibt es Hausmacher Wurst, Suppenhühner, Brathähnchen, Gänse, Enten und Puten aus eigener Aufzucht und Schlachtung und Eier- natürlich aus Bodenhaltung.

Peter Daum · Trebur · 06147-8483



Seit über zwanzig Jahren ist **Roland Rauen** mit dem Bergsträßer Backmobil auf nahezu allen Wochen- und Bauernmärkten in Südhessen unterwegs. Er verkauft dort die Bio-Backwaren der Bäckerei „Backwerk Rauen“, die im Jahre 1928 in Bensheim gegründet wurde und heute von der vierten Generation geführt wird. Selbstverständlich sind bei Backwerk Rauen die handwerkliche Herstellung, Backwaren nur mit Zutaten aus biologischem Anbau und keine Verwendung von Backmischungen oder gar chemischer Zusatzstoffe. Und alle Vollkornmehle werden täglich frisch in der hauseigenen Getreidemühle gemahlen. Durch den Verkaufsstand hier auf dem Markt können auch die Eberstädter die Backwaren von Rauen's einkaufen, bevor sie sich an den Nachbarständen noch mit Käse und Wurst eindecken. Obwohl, so sagt man, die eigentlichen Renner seien die Nussecken und die Laugenbrötchen mit Croissantteig. Bergsträßer **Backmobil Roland Rauen · Bensheim · 06251-848729**

Auf ihrem 18 ha großen Hof im oberen Gesprenztal arbeitet die **Familie Arras aus Wersau** seit 1983 nach der alternativen Methode im Einklang mit der Natur und nach dem Prinzip der lebendigen Substanz. Gedüngt wird ausschließlich mit selbst angebauten Gründüngungspflanzen wie Klee. Das Beikraut wird mechanisch in Zaum gehalten und gewirtschaftet wird nach der Vier-Felder-Wirtschaft. Das vulkanische Tiefengestein rund um das Dorf mit seinem hohen Mineralstoffgehalt gibt den Erzeugnissen vom Hof Arras einen besonderen Geschmack. Angebaut wird Getreide, auch Emmer und Dinkel. 5 Sorten Kartoffel sind saisonal im Angebot, Wurzelgemüse, Karotten in allen Farben, Kräuter, Salate, jede Menge Gemüse, Beeren, Baumobst und 28! Sorten Äpfel. Eine zeitlich versetzte Aussaat macht es möglich, viele Erzeugnisse immer erntefrisch anbieten zu können. **Mirko & Georg Arras · Wersau · 06161-2067**

Seit über 20 Jahren kommt **Johann Schnell vom Wein-gut Geheimrat Schnell** aus dem rheinhessischen Guntersblum auf den Eberstädter Wochenmarkt. Das Ende des 19. Jahrhundert von Jakob Kern gegründete Gut wurde vom Schwiegersohn Dr. Heinrich Schnell übernommen, dessen Sohn den Betrieb behutsam zu einem ökologisch arbeitenden Weinbaubetrieb umwandelte. In vierter Generation wird es heute von Stéphanie und Johann geführt. Zu deren wesentlichen Grundpfeilern ihres Betriebes gehört der Verzicht auf gentechnisch veränderte Hilfsstoffe, Begrünung der Bodenpflege, Ausbau in Holzfässern, Naturkorkverschluss der Weinflaschen, Anbau von pilzwiderstandsfähigen Rebsorten, eine ausschließliche organische Düngung, Kupfer und Schwefel als Pflanzenstärkungsmittel. Ein breit gefächertes Sortiment aus Bioweinen umfasst Weißweine, Rotwein, Sekt und Secco. Auch Traubensaft, Wein- und Tresterbrand gehören dazu. Und für Unentschlossene gibt es auch immer etwas zu verkosten. Samt fachlicher Beratung hat Johann Schnell regelmäßig ein paar ausgesuchte Flaschen Wein in seiner Kühlbox dafür parat.



Geheimrat Schnell-Guntersblum · 06249-905044
www.schnellwein.de

Familie Holzner aus Bensheim hält seit fast vierzig Jahren Schafe. Die Tiere werden bei entsprechender Witterung im Weidegang gehalten. Sie leisten dabei einen wichtigen Beitrag zur Landschaftspflege, sorgen so für den Erhalt der Streuobstwiesen und der Lebensgrundlage der dort lebenden Artenvielfalt an Insekten. Es werden bewusst robuste Rassen gehalten, denn die benötigen keine Antibiotika. Geschlachtet werden die Tiere in einem familienbetriebenen Schlachthof in der Region. Das erspart den Tieren Stress durch kurze Transportwege. Zum Verkauf kommen verschiedene Sorten Lammwurst, Lambratwürste und Frischfleisch sowohl ab Hof, als auch auf verschiedenen Märkten in der Region. Neben dem artgerechten und verantwortungsvollen Umgang mit den Tieren, stehen für Familie Holzner die Beratung der Kunden und die Versorgung mit hochwertigen Lammprodukten im Vordergrund.

Familie Holzner · Bensheim · 06251-68540



BERND BEUTEL
Augenoptikermeister

Zertifizierter Gleitsicht-Spezialist
(EXCC-ZERT.MED)

Seniorenfreundlicher Betrieb
(Auszeichnung des Seniorenrats Darmstadt e.V.)

Oberstraße 8
64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel .: 06151-56076
kontakt@beutel.de
www.beutel.de




HAUS DER BRIEFMARKE

wir kaufen...
MÜNZEN
SCHMUCK
GOLD
SILBER

Haus der Briefmarke
Inh.: Thomas Gompf
Heidelberger Landstr. 202
(1.Etage ü.d. Volksbank)
Tel.: 06151-339177
eMail: Info@HausderBriefmarke.de
Internet: www.HausderBriefmarke.de



Von den **Eberstädter Streuobstwiesen** beschickt in der Reifezeit von September bis Ende November dessen Freundeskreis den Eberstädter Wochenmarkt mit seinen Produkten aus dem Obst der Streuobstwiesen. Dann gibt es Süßen Apfelmost, Apfelwein, Gelees und Konfitüren, Kompott, Obstbrände, Konfekt von Quitte und Speierling, sowie Trockenobst. Mit dem Kauf der Produkte unterstützt der Kunde den Erhalt der Eberstädter Streuobstwiesen. Wer sich für die Arbeit und die Produkte außerhalb der Saison interessiert, wird um Kontaktaufnahme gebeten. Oder besuchen die Feste im Streuobstwiesenzentrum.

www.streuobstwiesen-eberstadt.de · 06151-53289



Wer jetzt noch Käse kaufen möchte sollte noch am Verkaufstand von **Stéphanie Schnell und Christian Vialle** aus Guntersblum vorbeischaun. Jedoch wird hier der Radius des Regionalen etwas weitläufiger interpretiert. Vater und Tochter, beide in der Champagne in Frankreich geboren, aber in Rheinhessen verwurzelt, verkaufen auf Wochenmärkten Käse, hauptsächlich aus ihrer Heimat, dessen ungeachtet aber auch die Klassiker, wie Comté, Gryezer, Emmentaler, Büffelmozzarella und Parmesan zum Sortiment gehören. Über siebzig französische Käsesorten sind an Bord. Sehr gut bestückt ist die Theke mit Ziegen- und Schafskäsesorten, dem Lieblingskäse von Stéphanie. Die Käseerei „Le Villageois“ aus Périgéné in Aquitanien liefert das komplette Rohmilchsorti-

ment wie den Crottin, den Mothais sur Feuille und einen großen Tomme Villageois. Ferner gibt es den Pavé du Poitou, den Villageois und den Chèvre long jeweils in den Varianten blanc (natur) oder Cendré (geascht). Kundenlieblinge sind die Rotschmierkäsesorten, die hier mit den Sorten Époisses, Langres, Munster, Val d'Armanche und Soumaintrain vertreten sind. Aber es gibt auch Ziegenquark, Ziegencamemberts, feste Ziegenkäse und es gibt einen jungen Ossau-Iraty, alle aus dem Baskenland. Dann den Maquis aus Korsika oder der Goustal von Lou Péric. Selbstverständlich fehlt es auch nicht an Blauschimmelkäse, die hier mit verschiedenen Sorten Roquefort, einem Bleu d'Auvergne aus Kuhmilch und dem St. Agur vertreten sind.



Für die meisten rundet ein Gläschen Wein bei Johann Schnell oder ein Besuch am **Kaffeemobil von Stefan Schadt** als finaler Treff den Einkauf ab. Ein Bauernmarkt ist traditionsgemäß ein Ort der Begegnung, wo sich Menschen nicht nur treffen, um sich mit regionalen Produkten bester Qualität zu versorgen, sondern auch um Geselligkeit zu pflegen. Hier kann man noch ein wenig plauschen und das bunte Treiben bei einem Espresso, einem Cappuccino oder einer Tasse heißem Tee entspannt beobachten. **Kaffeemobil Stefan Schadt · Eberstadt · 0177- 8454530**

Fotos: mit freundlicher Genehmigung von Nicole Holzner

Text: Ingrid Franke-Schwebel



Die Schafe von Familie Holzner aus Bensheim



HAUS DER BRIEFMARKE

wir kaufen...
**BRIEFMARKEN · ANSICHTSKARTEN
MILITARIA · GELDSCHEINE**

Haus der Briefmarke · Inh.: Thomas Gompf
Heidelberger Landstr. 202 (1.Etage ü.d. Volksbank)
Tel.: 06151-339177
eMail: Info@HausderBriefmarke.de
Internet: www.HausderBriefmarke.de



- **Badgestaltung aus einer Hand**
- **Balkon- und Terrassensanierung**
- **Fliesenverlegung aller Art**
- **Beratung und Verkauf**

Wilhelm Ross & Co KG · Eberstädter Kirchstraße 13
64297 Darmstadt-Eberstadt

Telefon: 06151 55232 · Fax: 06151 596682
E-Mail: wilhelm.rosskg@t-online.de



Bei Waldoni ist was los!

Neue Projekte, neues Circus-Zelt und alter Tatendrang



Aufbruchstimmung im neuen Circus-Zelt

Das Team vom Circus Projekt Waldoni steht in den Startlöchern. Nach einem schwierigen Jahr sehen wir nicht nur das Licht am Ende des Tunnels, sondern auch wieder die Scheinwerfer in der Manege.

Akrobatik, Kraft- und Circustraining. Mitmachen bei den aktuellen Angeboten:

Die Trainingshalle ist offen, wann immer es geht. Wenn Ihr Kind einmal in unser Training hinein schnuppern möchte, schreiben Sie uns am besten eine E-Mail. Die Trainings für die „Minis“ sind für Kinder von 5 bis ca. 9 Jahren geeignet. Die „Waldonis“ starten ab der 4. Klasse. Neu ist die „Eltern-Kind-Akrobatik“ (ElKi). Hier können Eltern-Kind-Pärchen unter Anleitung eines Trainers spielerisch und mit viel Spaß gemeinsame, verschiedene Circus-Genres ausprobieren. Sollte noch einmal alles eingeschränkt werden, bieten wir alternativ auf unserer Webseite Videos für Krafttraining und Anleitungen zu Akrobatikübungen, Handstand und Jonglage an.

Circus-Training und Ferienkurse in der Grenzallee

Wir sehnen es herbei: das Lachen der Kinder und das bunte Treiben auf dem Gelände des Circus Waldoni in der Grenzallee. Wir hoffen, dass wir den Trainingsbetrieb in den Gruppen bald wieder in der üblichen Form durchführen können und unsere Ferienkurse wie geplant stattfinden dürfen! Termine und Anmeldeformular hierzu finden Sie auf unserer Webseite – oder schreiben Sie uns eine E-Mail.

Manege frei!

Bald ist es wieder soweit: In der Manege des Circus Waldoni gibt es Erstaunliches zu bewundern! Auf dem Programm stehen: Die professionellen Varieté-Aufführungen der Waldoni-Jugendlichen vom 03. bis 06. Juni 2021 und die großen Herbstaufführungen der Waldoni-Gruppen am 25. und 26. September und 02. und 03. Oktober 2021. Dann heißt es endlich wieder: „Hereinspaziert – Manege frei im Circus Waldoni“.

Erlebnispädagogik, Abenteuer und Team-Events

Ein wichtiges Waldoni-Projekt ist die Erlebnispädagogik. Hier erleben Kinder, Jugendliche und Erwachsene ganz besondere Tage in der Natur. Unsere Angebote rund um die Themen Erlebnispädagogik und Outdoor-Team-Events führen wir auf dem Gelände der „Koppel“ im Streuobstwiesengebiet in DA-Eberstadt durch. Genauere Infos dazu finden Sie auf unserer Webseite.

Die Jugend-Bildhauerwerkstatt hat geöffnet

Die Kunstwerkstatt, ein fester Bestandteil von Waldoni, ist als Bildungsstätte bereits wieder eröffnet. Jugendliche erlernen dort das Arbeiten mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen und erschaffen einmalige Kunstwerke aus Schrott. Im Rahmen unseres nächsten Hoffestes werden die wunderschönen Kunstwerke ausgestellt und zum Verkauf angeboten. Den Termin werden wir rechtzeitig auf unserer Webseite und in unserer „Waldoni-Newsletter“ ankündigen.



Sie haben Spaß: Die Minis bei ihrer Aufführung

Höher, größer, schöner: Unser neues Circus-Zelt

Unser neues Zelt präsentiert sich geräumiger und moderner als das bisherige Zelt, das aus Alters- und Sicherheitsgründen ersetzt wurde. Es bietet viele Möglichkeiten der Ausgestaltung und ist perfekt geeignet für Hochzeiten, Jubiläen, Firmenfeiern, Vortragsveranstaltungen und natürlich Circus-Aufführungen.

Kontakt

Sie wollen uns erreichen? Dann schreiben Sie uns eine E-Mail an info@waldoni.de, schauen Sie sich auf unserer Webseite um www.waldoni.de oder tragen Sie sich einfach in unseren Newsletter ein.

Text und Bilder: Circus Projekt Waldoni e.V.
www.waldoni.de



Brückmann
Reisen

Aktiv
unterwegs
mit unseren
Radreisen

Wir freuen uns, wenn es bald wieder los geht.
Rad- und Urlaubsreisen, Tagesausflüge zu Kunst, Kulinarik und Kultur.

Weitere Informationen, Beratung & Buchung unter:

Telefon: 06151-55271 · E-Mail: info@brueckmann-reisen.de · www.brueckmann-reisen.de

Wir fertigen alles
in gewohnter Qualität.

Ein Anruf genügt!





Siebtes Weltwunder? Kenn' isch net... · **Sieben Zwerge?** Bei uns im gadde...
Sieben Meilenstiefel? Vergisses... · **Sieben Grundschulen?** Nur in Ewwersch!

Eberstadt: Lieblingsstadtteil der Wissenschaftsstadt · innovativ und dynamisch · naturnah und familienfreundlich · Ein Portrait seiner Grundschulen

In der vorletzten Ausgabe haben wir in unserem Artikel zur Gutenbergschule ein wenig darüber berichtet, seit wann und wie der Schulunterricht in Eberstadt seinen Anfang genommen hat. Wie aus der ältesten Schule „Am Pfaffenberg“, Mitte des 16. Jahrhunderts, im Laufe der Jahrhunderte insgesamt fünf Schulen in Eberstadt entstanden sind. Wie man mit Umzügen, Gründungen und Erweiterungen zusätzliche Schulstandorte schaffte und wie man mit unzähligen Provisorien in den beiden Weltkriegen den Unterricht versuchte aufrecht zu erhalten und wie man anschließend die Nachkriegswirren überwunden hat. Und wie in der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts dann endlich die fünf Grundschulen ihren Platz in den einzelnen Wohnquartieren fanden, die die Eberstädter Kinder heute besuchen. Hinzu kamen in freier Trägerschaft vor fünfzehn bzw. zehn Jahren die Freie Waldorfschule und das Schulzentrum Marienhöhe.

Am Nordostzipfel von Eberstadt, mitten im Wald und unterhalb der Ludwigshöhe befindet sich das **Schulzentrum Marienhöhe**, eine staatlich anerkannte Privatschule in freier Trägerschaft. Angeboten werden neben der Grundschule, die Realschule, das Gymnasium und ein Kolleg. Auf Wunsch können Jugendliche und junge Erwachsene im dortigen Internat wohnen. Neben dem Unterricht in kleinen Klassen mit maximal 16 Kindern gibt es eine Früh- und Nachmittagsbetreuung, eine Schulmensa, Spielplätze, Sportanlagen, Mediothek, Werkstätten und einen Schulgarten. Das Ziel des Schulzentrums ist, die Kinder ganzheitlich auf ihr Leben vorzubereiten, Wertschätzung zu erfahren, Eigenverantwortung zu entwickeln und Lernfreude zu erleben. Grundlage dieser Werte ist ein umfanglich ausgerichtetes christliches Menschenbild.



Quelle und Foto: Schulzentrum Marienhöhe
www.marienhoehe.de

Etwas weiter südlich davon, aber auch im Norden von Eberstadt liegt die **Frankensteinschule**. Durch die naturnahe Lage am Fuße des Prinzenbergs und in der Nähe der Streuobstwiesen bieten sich für die Kinder viele Möglichkeiten, das offen gestaltete Schulgelände und die außerschulischen Lernorte zu nutzen. Die Frankensteinschule ist eine dreizügige Grundschule mit aktuell 260 Kindern, die von 20 Lehrkräften unterrichtet werden. Die Betreuung in der Schule wird von Erziehern/innen und Sozialpädagogen/innen durchgeführt. Als zentrale Schulsozialarbeit sind Fachkräfte der „Mobilen Praxis“ hier vor Ort, aber auch eine intensive Elternmitarbeit, Vereine und andere Institutionen bereichern aktiv und ko-konstruktiv den täglichen Schulalltag. Zusammen bilden sie eine vielfältige Gemeinschaft, die mit Freude lernt.



Unterrichtsplätze in der freien Natur

Das Markenzeichen, das Signet der Schule, entstand im Jahr 2013. Viele Ideen der Familien und deren Kinder haben zur Gestaltung beigetragen. Der Ausschreibung zufolge, sollte das Symbol das „Wir“-Gefühl weiter stärken und es sollte Bezug nehmen auf die Namensgeberin der Burg Frankenstein. Entstanden ist ein Bild mit der Silhouette der Burg Frankenstein, die sich über den grünen Hügeln des Odenwaldes erhebt und darin eine natürliche Grundlage und Geborgenheit findet. Der kreisförmige Schriftzug mit Namen und Ort umhüllt das Bild, lässt aber Raum nach außen und innen für Offenheit und Dialog und Verantwortung für ein gutes Miteinander.

Quelle & Fotos: Franksteinschule Darmstadt-Eberstadt
www.franksteinschule.com

Auch in der **Andersenschule**, in der Siedlung „Am Lämmchesberg“, im Nordwesten von Eberstadt gelegen, werden die Kinder in einem grünen Umfeld unterrichtet. Ein nach allen Seiten frei zugänglicher Schulhof umgibt das Schulgebäude in direkter Nachbarschaft zum Wald. In der zweizügigen Schule werden knapp zweihundert Kinder unterrichtet, die im Wohngebiet zwischen Chris-

Lebensqualität ist keine Frage des Alters!

Der Fachbereich „Leben im Alter“ des ASB Südhessen stellt sich vor.



ASB Fachberatung „Leben im Alter“

- Kompetente Beratung und Hilfe „im Ernstfall“, umfassende Information auch ohne akuten Bedarf
- Gemeinsame Analyse des notwendigen Hilfe- und Unterstützungsbedarfs – Vermittlung bedarfsgerechter Dienstleistungen
- Unterstützung bei der Beantragung von Leistungen
- *Die Beratung erfolgt für Sie kostenfrei, vertraulich und trägerneutral*

ASB Sozialstation (ambulanter Pflegedienst)

- Individuelle Beratung in der Häuslichkeit der Kunden
- Durchführung von aktivierenden Körperpflegen, medizinischen Behandlungspflegen und Schmerztherapien (Palliativpflege) durch Pflegefachkräfte
- Individuelle Schulungen in der Häuslichkeit und Pflegekurse, um eine nachstationäre, pflegerische Versorgung zu gewährleisten
- Betreuungsdienste zur stundenweisen Entlastung pflegender Angehöriger
- Verhinderungspflege stundenweise oder als Pflegesachleistung erbracht
- Administrative Unterstützung bei Antragstellung und Widersprüchen bei den Kostenträgern
- Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen „Leben im Alter“

ASB Menü-Service „Essen auf Rädern“

- Täglich große Auswahl frisch gekochter oder tiefgekühlter Menüs, die auch kurzfristig bestellt werden können
- Verschiedene (Diät-)Kostformen berücksichtigen individuelle Ernährungsbedürfnisse der Kunden
- Ob vorübergehend oder dauerhaft – Sie gehen keine vertragliche Bindung ein

ASB Hausnotruf

- Im Notfall schnelle Hilfe per Knopfdruck – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr
- Sicherheit für alleinstehende, ältere und hilfebedürftige Menschen sowie deren Angehörige – aber auch für chronische Erkrankte, Einbruchopfer u. v. m.
- Absolute Kostentransparenz: für Anfahrten und Hilfeleistungen der Rufbereitschaft des ASB Hausnotrufs entstehen keine zusätzlichen Kosten
- *Der ASB Hausnotruf ist Testsieger Stiftung Warentest 08/2018*

ASB Mobilnotruf

- Punktgenaue Satellitenortung – der Teilnehmer kann praktisch überall lokalisiert werden
- Freisprechfunktion – mit der Notrufzentrale ist in jeder Situation eine schnelle und einfache Kommunikation möglich
- Für alle aktiven Menschen geeignet

ASB Tagespflege Alsbach-Hähnlein

- Wohlfühlatmosphäre in freundlicher und angenehmer Gesellschaft
- Selbstbestimmte Zeit für Angehörige der Tagespflegegäste
- Tage können einzeln gebucht werden
- Der Fahrdienst holt die Gäste der Tagespflege morgens ab und bringt sie abends wieder nach Hause
- Beschäftigung findet individuell und je nach Tagesform statt
- Eine Auswahl appetitlicher und ausgewogener Gerichte – gerne dürfen auch Wünsche geäußert werden
- Frühstück, Mittagessen und Nachmittagscafé
- Raum für Rückzugsmöglichkeiten, Ruhe und genügend bequeme Schlafgelegenheiten
- Eine großzügige Terrasse für eine Auszeit in der Sonne
- Das motivierte Team der Tagespflege bestehend aus Pflegefachkräften und Betreuungskräften freut sich auf seine Gäste
- *Bei vorliegendem Pflegegrad werden die Kosten der Tagespflege zu großen Teilen von der Pflegekasse übernommen – zusätzlich zum Pflegegeld.*

Gerne steht Ihnen unsere Fachberatung „Leben im Alter“ unter Telefon 06150 - 1703241 für ein Gespräch zur Verfügung

Die Servicezentrale des ASB stellt gerne den Kontakt zu den einzelnen Abteilungen her – sie erreichen Sie unter 06151 - 505-0.



tuskirche, Marienburgstraße und Pfungstädter Straße zuhause sind. Die Andersenschule versteht sich als eine lernende Gemeinschaft, deren Leitbilder „Eigenverantwortung“ und „Gleichwürdigkeit“, in den Schulstunden und genauso auch „Im Pakt für den Nachmittag“ vermittelt und gelebt werden. Die Betreuung nach dem Unterricht, ganztägige Angebote mit Lernzeit, AGs, Sport, Kunst und Musik erfolgt mit dem Jugendhilfeträger „Mobile Praxis“, mit Vereinsmitgliedern des SVE und Honorarkräften. Schulsozialarbeiter und Lerntherapeuten bieten auch Förderungen im Sozialen Lernen und bei Lese- Rechtschreibschwäche an.

Quelle: Andersenschule Darmstadt Eberstadt.
www.andersenschule.de



Waldorfschule mit Kirschblüten

Westlich des alten Ortskerns, zwischen Arndstraße und dem Flüsschen Modau, hat seit fast vierzig Jahren in Eberstadt die **Freie Waldorfschule** ihre endgültige Heimat in Darmstadt gefunden. Gestartet ist der Waldorf- und Kindergartenverein Darmstadt e.V. 1965 mit einem Kindergarten. Der Unterricht der zwölf Jahre später gegründeten Schule fand zunächst für fünf Jahre in der Bessunger Knabenschule statt, während dessen, unter tatkräftiger Mithilfe engagierter Eltern, die heutigen Schulgebäude in Darmstadts größtem Stadtteil errichtet und 1982 ihrer Bestimmung übergeben wurden. Es können in der Freien Waldorfschule alle Schulabschlüsse absolviert werden, und seit 2004 wird auch ab Jahrgangsstufe 1 (Grundschule) unterrichtet. Das Programm des Schulalltags wird ergänzt durch eine vielfältige Ganztagsbetreuung und dem gemeinsamen Essen in der Schulmensa. Die von Rudolf Steiner Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts gegründete Waldorfbewegung, hin zu freiheitlichen und demokratischen Erziehungsformen ist bis heute der Kern der Waldorfpädagogik. Was im Jahre 1919 in Stuttgart als Volks- und Einheitsschule begann und alle Angebote zu einer Schulform vereint, ist mittlerweile mit 1100 Schulen, davon 244 in Deutschland, und 2000 Kindergärten weltweit zu Hause.

Quelle und Foto: Freie Waldorfschule Darmstadt
www.waldorfschule-darmstadt.de

Gleich drei Schulen stehen im einwohnerstärksten Viertel, dem Süden von Eberstadt, für den Nachwuchs am Start. Die **Ludwig-Schwamb-Schule** in der Nussbaumallee, die Älteste im Quartier, hat seit dem Jahr 2018 einen innovativen Neubau. Das Holzgebäude ermöglicht eine gesunde Lernumgebung und im bislang einzig-

artigen Polymotorikraum ist Bewegung ausdrücklich erwünscht: „Kinder lernen ausdauernder, gründlicher und begeisterter, wenn sie sich bewegen dürfen“, heißt das Grußwort auf der Schulhomepage. Neu ist auch die teilbare Mensa, die auf Anfrage auch für andere Menschen aus dem Stadtteil offen steht als Lern- und Begegnungsort. In etwa 300 Kinder werden hier unterrichtet, projekt- und phasenweise auch in Kooperation mit der benachbarten Mühltschule. So singen die Kinder gemeinsam im Chor, turnen, feiern gemeinsam ihre Schulfeste und besuchen am Nachmittag die gleiche Betreuung. Eine besondere Attraktion ist der Klasse 2b mit Klassenlehrer Martin Adam gelungen: Das Kükenprojekt. Hühnereier von Rassen aus verschiedenen Kontinenten wurden von den Kindern von der Brut bis zum Schlüpfen beobachtet und werden nun beim Heranwachsen begleitet. Anschließend werden sie auf die Eberstädter Streuobstwiesen umziehen.

Quelle und Fotos: Ludwig-Schwamb-Schule
www.lss-eberstadt.de



Vom Ei zum Küken - Projekt der Ludwig-Schwamb-Schule, Klasse 2 b

Die **Mühltschule** ist eine Schule mit Förderschwerpunkt, in direkter Nachbarschaft zur Ludwig-Schwamb-Schule und arbeitet mit der Gutenbergschule, einer kooperativen Gesamtschule mit den Jahrgangsstufen 5-10, in inklusiver Kooperation. In dort installierten „IKO“-Klassen werden Kinder der Mühltschule von Förderschul- und Regelschullehrkräften gemeinsam mit Kindern der Regelschule unterrichtet. Die Möglichkeit dieser Kinder, ins Regelsystem übernommen zu werden, kann durch die IKO Klassen so fließender stattfinden. Die Kinder der Grundstufe in der Mühltschule sind stark an die Kooperationsklassen in der Ludwig-Schwamb-Schule gebunden. Zur Berufsorientierung arbeitet die Mühltschule mit dem Circus Waldoni zusammen.





-ANZEIGE-

Bewegungsschule entspannt bewegen

Wir entfalten Bewegungspotential und haben ein individuell abgestimmtes Training zur Gesundheitsprävention und Stärkung Ihres Immunsystems entwickelt.

Langjährige körpertherapeutische Arbeit und vielseitige Massageausbildungen zeigten mir deutlich, dass Menschen ihr Bewegungspotential nicht effektiv nutzen. Wir bewegen uns oft gedanken- oder sogar gefühllos. Die Auswahl der Kleidung oder Frisur sind wohl überlegt. Doch bewusst und detailliert wahrzunehmen, wie wir uns bewegen, wie wir Sport treiben, wie sich unsere Bewegungsqualität anfühlt, nehmen Wenige in die eigene Verantwortung.

Aufgrund meiner Leidenschaft zur Entfaltung natürlicher Beweglichkeit gründete ich 2014 die Bewegungsschule „entspannt bewegen“ um Körperwahrnehmung zu trainieren. So wie unsere Bewegungen unseren Gemütszustand widerspiegeln, wird umgekehrt unsere Stimmung maßgeblich von unserem Bewegungsleben bestimmt. Bewegen wir uns ausreichend und gut geht es uns meist körperlich und psychisch besser. Dann „läuft alles wie geschmiert“.



Bewegung ist das Resultat des Zusammenspiels des passiven und aktiven Bewegungsapparates mit dem Nervensystem. Für eine erfolgreiche Bewegung werden umfassende Informationen darüber, in welcher Position oder Haltung sich der Körper gerade befindet, welche Muskeln eingeschaltet werden müssen und Rückmeldungen über den Erfolg der Bewegung, verarbeitet. Zahlreiche Rezeptoren und Sensoren sammeln und senden die entsprechenden Signale durch Nerven und Rückenmark ans Gehirn.

Da unser Nervensystem nicht in der Lage ist alle einzelnen Informationsquellen gleichzeitig anzusteuern, hat die Evolution Bewegungsmuster entwickelt. Dadurch können Bewegungen automatisiert ablaufen, wenn sie regelmäßig geübt werden.

Durch unsere moderne Lebensweise entstehen ineffektive Gewohnheiten und isolierte Muskelbelastungen. Daraus werden schädliche Muster, die verspannungsbedingte Beschwerden hervorrufen. Bei entspannt bewegen schulen Sie ihre Körper-Wahrnehmung als Grundlage für Gesundheit, natürliche Beweglichkeit, Balance, Kraft und Ausdauer.



Sie lernen effektive Bewegungsmuster durch achtsame Übungen auf kinästhetische Weise. Mit unseren speziellen Bewegungsliegen wird Ihre Muskulatur aktiviert und Ihr Körper in einem dynamischen Gleichgewicht bewegt. Wirbelsäule und Gelenke sind während des Trainings bei entspannter, schwereloser Körperhaltung belastungs- und schmerzfrei. Die Bewegungsgeräte ermöglichen, aktiv Muskelkraft und passiv koordinierte Bewegungsübungen zu trainieren.

Unser Training löst Blockaden, die Steuerungsfunktion des Nervensystems wird verbessert, neue Synapsen bilden sich und Bewegungsregionen im Gehirn werden aktiviert. Auf diese Weise entwickeln wir lebenslang Wachstum und Verbesserung der Lebensqualität.

Text: Adam Rau · Personal Trainer · Massage Praktiker
Lagerstraße 11 · 64297 Darmstadt · Telefon: 06151 3609 543
Mobil: 01525 57 11 563 · www.entspannt-bewegen.de



Im benachbarten Werkhof gibt es Praxistage in der Bildhauerwerkstatt und Einblicke in die Holzverarbeitung.
*Quelle und Foto: Mühltschule
 www.mühltschule.de*



Mit fünfzig Jahren ist die **Wilhelm-Hauff-Schule** einer der jüngsten Schulen, die in Eberstadt eingerichtet wurden. Im quirligen Südosten von Eberstadt, eines in den 70er Jahren entstandenen Viertels hat die Schule einen zentralen Platz. Die Grundschule ist dreizügig, beherbergt Kinder aus über 40 Nationen und hat eine Vorklasse, um dort Kinder in einem Vorlaufkurs beim Erlernen der deutschen Sprache zu fördern. Fünfzig Jahre haben ihre Spuren hinterlassen und so sind 260 Kinder und das ganze Team der Schule seit Anfang diesen Jahres ein paar Straßen weiter in Schulcontainern untergebracht, bis die Schule grundsaniiert ist. Ein Glücksfall für die Wilhelm-Hauff-Schule ist die Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung, die in Eberstadt ihren Sitz hat und zu deren Anliegen die Förderung dieser Schule gehört. Unzählige Projekte und AGs wurden seither gefördert wie „Eberstadt bewegen“ oder die „Bewegte Schulpause“ mit dem Engagement und der Assistenz des Circus Waldoni. Ein ganz wichtiger Partner im Schulalltag ist die „Mobile Praxis“ beim Pakt für den Nachmittag, der Organisation der Dotterangebote u.v.a.m. Und zu Ostern gab es von der Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung für alle Kinder eine ganz besondere Überraschung: Je einen Geschenkgutschein von Nah und Gut Patschull und von Spielwaren Hofmann aus Eberstadt.

www.wilhelm-hauff-schule-da.de

Quelle und Fotos: Wilhelm-Hauff-Schule ·

Text: Ingrid Franke-Schwebel



Klassenraum der ersten Klasse in der Wilhelm-Hauff-Schule

MOBILE PRAXIS

Für Kinder und Familien in Eberstadt

Wer wir sind:

Mobile Praxis gem. GmbH ist ein freier Träger der Jugendhilfe. In den Anfangsjahren bezogen sich die Jugendhilfeangebote auf den Bereich der ambulanten und teilstationären Hilfen zur Erziehung, wie Sozialpädagogische Familienhilfe, Tagesgruppen und weitere ergänzende Angebote. Orientiert am Bedarf der Familien kamen weitere Angebote hinzu, wie die Teilhabeassistenz, Sozialcoaching, Fachberatungen (Gewaltberatung, Autismusberatung, Entwicklungsberatung). Mit der sozialraumorientierten Schulsozialarbeit im Jahr 2010 begann die Weiterentwicklung von Mobile Praxis im Arbeitsfeld Jugendhilfe und Schule. Schulkindbetreuung, Pakt-Betreuung, Ganztagsangebote und weitere Projekte und bedarfsorientierte Angebote werden an 5 Schulen und im Sozialraum Eberstadt umgesetzt.

Die Arbeitsfelder sind intern zwei Niederlassungen zugeordnet. Das ist der Bereiche „Hilfen zur Erziehung“ und der Bereich „Schulen in Eberstadt“.

Unser Bereich „Schulen in Eberstadt“ umfasst unter anderem die Schulsozialarbeit und die Betreuung an Schulen, die wir hier vorstellen möchten.



In der Ferienbetreuung der Andersenschule kam der mobile Streichelzoo zu Besuch

Schulsozialarbeit

Ein engagiertes Team mit 8 Fachkräften ist in Eberstadt (und ab April auch in Lincoln) in der Schulsozialarbeit tätig. Das Jugendamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt finanziert stadtweit die Schulsozialarbeit. Ein präventives, also vorbeugendes Angebot. Über die Schulen in Eberstadt können alle Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter von der Schulsozialarbeit profitieren. Über Klassenprojekte, Gruppenangebote, Pausenspiele, Sozial- und Konflikttrainings bis zur Kindersprechstunde und Beratungen sind wir auch für Eltern und Lehrkräfte da.

Wir möchten Kinder dabei unterstützen, ihren Bildungsweg durch die Schule und ihren Weg durch das Leben gut zu meistern. Wir möchten für Eltern und Lehrkräfte da sein, wenn sie vor besonderen Herausforderungen im



*Nach dem
ist vor dem* **Lauf!**

**Knieschmerzen?
Muskelzerrung?
Bänderdehnung?
Übertrainiert?
Gereizte Sehnen?
Rücken?**

**PRIVATPRAXIS
Dr. Dirk-J. Danneberg**

Facharzt für Chirurgie,
Unfallchirurgie & Orthopädie
Nieder-Ramstädter-Str. 160
64285 Darmstadt

T 06151 429450
info@orthopaedy.com
www.orthopaedy.com

 **Orthopädie
Sportmedizin
Darmstadt**



mobile praxis



Umgang mit Kindern, Gruppen und Klassen stehen. Mit unserem know-how, unseren Erfahrungen und Kontakten im Netzwerk können wir Kindern und Familien ihre Möglichkeiten erweitern, ihren Bildungsweg, das groß werden und das Zusammenleben in der Familie gut zu gestalten.

Schulkindbetreuung und Pakt-Betreuung

Zwischen der gesellschaftlichen Herausforderung zur Vereinbarung von Familie und Beruf und dem politisch beabsichtigten weiteren Ausbau der Ganztagschulentwicklung spielt die Betreuung von Grundschulkindern auch in Eberstadt eine zunehmend größere Rolle. Eltern sind immer mehr darauf angewiesen, ihre Kinder tagsüber an einem guten Ort zu wissen, während sie ihrer Berufstätigkeit oder Familienarbeit nachgehen. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat den Ausbau der Betreuungen an den Schulen forciert und tut das weiterhin.

Mit unseren 4 Betreuungsteams an der Andersenschule, der Gutenbergschule, der Wilhelm-Hauff-Schule und der Ludwig-Schwamb-Schule/ Mühlhalschule sind täglich mehr als 50 Betreuungskräfte motiviert und tatkräftig für 460 Kinder da, Tendenz steigend. Zuverlässig, zugewandt und auch in dieser besonderen Zeit mit viel Zuversicht sind unsere Betreuungskräfte tätig. Je nach Schule und Betreuungsmodul beginnt ab 7:30 Uhr eine Frühbetreuung, finden gemeinsame Lernzeiten mit Lehrkräften am Vormittag statt, werden Pausenspiele angeboten, das Mittagessen begleitet, spielen, malen, basteln, bewegen, ausruhen, reden, zuhören, da sein für die Kinder.

Die Betreuungszeit ermöglicht ganz viel von dem was Kinder brauchen. Für viele Kinder endet um 14:30 Uhr die Betreuung, andere sind auch für den Nachmittag angemeldet und können bis 17:00 Uhr bei uns sein. An jeder Schule findet die Betreuung etwas anders statt. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.mobilepraxis.net. Bei allen Betreuungen legen wir großen Wert darauf, die Bedürfnisse der Kinder und der Gruppe in den Mittelpunkt unserer Arbeit zu stellen. So können wir dazu beizutragen, dass die Kinder sich wohl und gesehen fühlen, dass sie Anregungen erhalten, neue Erfahrungen machen und gerne da sind. Wenn Eltern ihr Kind in guter Obhut wissen, lässt sich Familie und Beruf für sie besser vereinbaren.

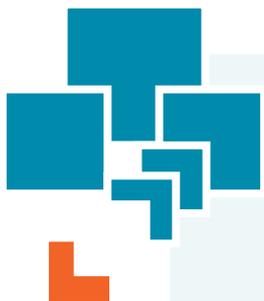
Wir blicken mittlerweile auf mehr als 10 Jahre unseres Wirkens in Eberstadt zurück. Es hat sich eine wertvolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit „unseren“ Schulen, mit Familien, Eltern, Kindern und sehr vielen Einrichtungen und Institutionen in Eberstadt und darüber hinaus entwickelt. Ein großes Netzwerk konnte entstehen. Ganz in dem Sinne: es braucht einen ganzen Stadtteil/ ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen.

Unsere Verwaltung finden Sie in der Grenzallee 4-6 in Eberstadt. Sie erreichen uns von Montag bis Freitag unter: 06151 5043992, E-Mail: info@mobilepraxis.net. Weitere Informationen auf unserer Homepage www.mobilepraxis.net

Ansprechperson für den Bereich „Schulen in Eberstadt“: Susanne Flath.

Wir sind auch für weitere Angebote der Jugendhilfe und im Stadtteil für Sie erreichbar. Dazu zählen u.a.: Teilhabeassistenzen/ Schulbegleitungen, Hilfen zur Erziehung über das Jugendamt – Ansprechperson: Heiko Alles-Hollender, in Eberstadt u.a. die „Dotterzeit für Familien“ – Ansprechperson: Elfriede Schnitzspan.

Text und Fotos: Mobile Praxis gem. GmbH



Privatpraxis für Systemische Beratung

Tanja Merle

Diplom-Psychologin

Zertifizierte Systemische Beraterin DGSF

Untere Mühlstraße 35
64291 Darmstadt-Arheilgen
fon 06151-7870211
mail info@tanja-merle.de
web www.tanja-merle.de

Kompetente Hilfe und lösungsorientierte Beratung
für Einzelpersonen und Paare

Ich berate Sie gerne bei Ängsten, Depressionen, Essstörungen
sowie in Krisen und bei Problemen in der Partnerschaft

POST APOTHEKE

EBERSTÄDTER MARKTSTRASSE 18
64297 DARMSTADT - EBERSTADT
INH. ANDRÉ SALZMANN E.K.



Durchgehend für Sie da!

Öffnungszeiten:

Mo-, Di-, Do- und Freitag 8.30 - 18.30 Uhr
Mittwoch & Samstag 8.30 - 13.00 Uhr



Kostenloser Lieferservice inkl. Mühlthal.

Tel. 0 61 51 - 57 05 4

Fax 0 61 51 - 57 05 5

service@postapotheke-darmstadt.de

www.postapotheke-darmstadt.de



<https://www.facebook.com/postapotheke.darmstadt.eberstadt>



*Seit 40 Jahren für
Sie im Einsatz!*

Axel Strauß

Geschäftsführer &
Meister für -Sanitär

-Heizungsbau
-Klempnerei



Strauß GmbH
Bernsteinweg 4a
64297 Darmstadt

Telefon: 06151 54847
Fax: 06151 592486
Mobil: 0171 7945401

Gas- und Wasserinstallation -- Sanitäre Anlagen
Heizungsbau -- Klempnerei -- Kundendienst



Jetzt erst recht - mit Hoffnung durch die Krise

AKD meldet sich zurück

Wie alle musiktreibenden Vereine erlebte auch der Akkordeon-Konzertverein 1936 Darmstadt e.V. (AKD) im letzten Jahr einen starken Rückgang seiner Aktivitäten. Konzerte mussten abgesagt werden, die wenigen Orchesterproben erhielten einen neuen, völlig ungewohnten Rahmen.

Dass die Musik nicht vollständig zum Erliegen kam, ist dem persönlichen Engagement der Aktiven, allen voran Robert Girschick als engagiertem Dirigent zu verdanken: Er hatte gleich zu Anfang der Corona-Krise online-Proben musikalisch und technisch organisiert; alle MusikerInnen mussten lernen, „dass sich solche virtuellen Proben ganz anders anfühlen und die traditionelle Probenarbeit nicht vollständig ersetzen können.“

Im Sommer waren Freiluft-Proben auf dem Acker Girschicks möglich geworden - natürlich mit entsprechendem Hygienekonzept - zur Freude aller SpielerInnen: „Wir haben uns sehr über ein Wiedersehen und -hören „in Natura“ gefreut. Die persönliche Begegnung, der zwischenmenschliche Kontakt per Auge und Ohr und schließlich das natürliche gemeinsame Musizieren sind halt durch den Computermonitor nicht einfach so zu ersetzen. Aber unser Dirigent hat uns trotz Pandemie immer wieder motiviert und so das Orchester spielfähig erhalten!“

Die Bezirksverwaltung Eberstadt hatte den Verein sehr unterstützt, indem ausnahmsweise und kurzfristig ein großer Raum zur Generalprobe zur Verfügung gestellt wurde - für die Unterstützung sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich gedankt! Ebenso war auch die Unterstützung der Dotter-Stiftung hilfreich bei der finanziellen Planung der Veranstaltung.

Ausführlich war am Hygienekonzept für den Auftritt in der Christuskirche (Eberstadt) gefeilt worden; dass aufgrund der Dynamik der Pandemie im Oktober dann das sorgfältig vorbereitete Konzert abgesagt werden musste, war sehr schade, denn das Orchester hatte trotz aller organisatorischen Schwierigkeiten ein sehr schönes Konzertprogramm erarbeitet

Wie geht es nun weiter?

Die musikalische Arbeit ruht nicht - alle stehen in den Startlöchern, um 2021 wieder Musik für Publikum erlebbar zu machen:

Denn 2021 feiert der 1936 gegründete Verein ein kleines Jubiläum - 85 Jahre AKD!

So wird für Mai bereits ein Konzerttermin ins Auge gefasst, auch wenn sich dieses Vorhaben noch als zu früh erweisen könnte.

Als „Feierliche Stunde“ jedoch soll das Jubiläum auf jeden Fall im Herbst ‚21 (Ende Okt. / Anf. Nov.) musikalisch gestaltet werden. Parallel dazu erfolgt bereits ein Austausch mit der „Akkordeon-Vereinigung Pfungstadt“ (AVP), deren Jubiläum ebenfalls ansteht, über gemeinsame Aktivitäten.

Die Musikerinnen und Musiker haben sich für 2021 das Motto zum Ziel gesetzt: Durchhalten - jetzt erst recht!

Die jeweils aktuellsten Planungen sind auf der Homepage des Vereins nachzulesen unter www.akd1936.de

Text: Elke Frank · Silke Mannes Schmidt vom Akkordeon-Konzertverein 1936 Darmstadt e.V.

Bild: mit freundlicher Genehmigung des AKD



MICHAEL GREULICH



TAXI

- Taxi + Mietwagen
- Flughafentransfer
- VIP Shuttle
- Veranstaltungen
- Krankenfahrten
- Chemo-Strahlen
- Dialyse
- Alle Kassen

Walther-Rathenau-Str. 1
64297 Darmstadt
06257-5060711
0170-4747925
booking@taxi47.com



Hausmeisterservice

**Schreinerarbeiten aller Art · Gartenarbeiten aller Art
Friedhofsarbeiten · Winterdienst**



- Reparaturen rund ums Haus
- Grabneuanlage und -dauerpflege
- diverse Dienstleistungen
- Einkaufsservice
- Kurierdienst
- Gebäudereinigung
- Hilfe und Unterstützung im Haushalt
- und noch vieles mehr

Gerne erstelle ich Ihnen ein persönliches Angebot!

Heiser hilft

Werner Heiser · Schwanenstraße 56 · 64297 Darmstadt

Tel: 0174 6202020 · info@heiser-hilft.de

www.heiser-hilft.de



Unter besonderen Bedingungen besondere Hilfe Solidarität in Zeiten der Pandemie



Der 1. Vorsitzende der hiesigen Ortsgruppe der NaturFreunde, Karl-Heinz Steingässer, überreichte wieder eine Geldspende für den Kindergarten Wattenscheid in Gambia/Westafrika. Über diesen Kindergarten und der Aufgabe seiner „Paten“ wurde in einem Beitrag in der Ausgabe 01/2020 der Eberstädter Nachrichten auf Seite 36 bereits ausführlich berichtet. Trotz des Corona bedingten Wegfalls aller Veranstaltungen in diesem Jahr wurde durch interne Sammlung bei privaten Geburtstagen in der Ortsgruppe wieder eine Spende an diesen Kindergarten in Gambia möglich.



Scheckübergabe nach Corona-Bedingungen (links Patenkreismitglied Klaus Bischoff, rechts der 1. Vorsitzende der NaturFreunde OG Darmstadt-Eberstadt, Karl-Heinz Steingässer)

„Es ist unser Beitrag zur internationalen Solidarität in schwieriger Zeit, der den Kindern in Westafrika ein Stück Perspektive geben soll“, erklärte bei der Geldübergabe Karl-Heinz Steingässer.

Für den Vorstand des Patenkreises nahm Klaus Bischoff die Spende in Höhe von 500 Euro mit großem Dank entgegen. In seinen Dankesworten würdigte Klaus Bischoff die Aktion, bei der jeder Cent den Kindern in Westafrika zu einem Mittagessen oder anderen wichtigen Dingen zum Überleben hilft. Diese Vorschulausbildung des

„Kindergartens Wattenscheid“ in Gambia ist einmalig in einem der ärmsten Länder der Welt. Jedes Jahr fliegt eine Patengruppe auf eigene Kosten nach Gambia. Hier werden z.B. auch medizinische Einrichtungen und Hilfsmittel, sowie Solarkocher übergeben, um mit letzteren das Abholzen von Brennstoff zu minimieren. Auch andere Dinge, wie z. B. Fahrräder, Kraftfahrzeuge, Material für die Dentalstation wie Zahn-Füllungen, Zahntupfer, Einmalhandschuhe, Desinfektionsmittel und auch Schreib- und Malmaterial für die Kinder etc. werden nach Gambia verbracht. Zusätzliche Unterstützung erfährt der Kindergarten durch die vor einigen Jahren gegründeten „Naturfriends Gambia“, also durch die NaturFreunde in Gambia, einer Unterorganisation der weltweiten Organisation der NaturFreunde. Der Kindergarten hat sich zur Aufgabe gemacht, den Kindern eine Erstausbildung im Schreiben, Lesen und Rechnen zu geben, um ihnen damit später Schulbildung und eine Berufsausbildung zu ermöglichen. 40 Jahre (gegr. 1980) bereits besteht nun diese Einrichtung. Kontakte und weitere Informationen über den Kindergarten „Wattenscheid“ gibt es unter www.kindergarten-wattenscheid-in-gambia.de.

Klaus Bischoff erklärte zur Lage des Kindergartens in Gambia in diesem Jahr: „Zur Zeit betreuen wir in 17 Klassen 510 Kinder. Leider musste die Patenreise im März anlässlich des 40-jährigen Bestehens wegen der Corona Pandemie einen Tag vor der Feier abgesagt werden. Die 34 Paten/innen flogen (wie auf dem Hinflug auf eigene Kosten) zurück nach Deutschland. Nun unter besonderen Bedingungen zusätzlich eine besondere Hilfe und Unterstützung zu erhalten ist außerordentlich toll. Nachdem alle Schulen und Kindergärten in Gambia vom März bis 27. Oktober 2020 schließen mussten, wurden Handwaschstationen sowie kontaktlose Fieberthermometer auf dem Gelände angebracht .

Die 32 Kindergärtner/innen nähten Mund -und Nasenschutzmasken für alle Kinder und Beschäftigten. Auch wurde die Stromversorgung erneuert und der Größe des KiGa angepasst. Der Vater eines der Kinder, welche wir in der Einrichtung betreuen , arbeitet beim örtlichen Stromversorger. Er übernahm in seiner Freizeit die Installationsarbeiten (auch der zusätzlichen Solarmodule) kostenlos. Wir zahlten lediglich Masten, Kabel und Kleinmaterial. Beschädigte Dächer wurden repariert. Durch den dortigen Lockdown gab es keinen Tourismus. So waren sehr viele Menschen ohne Arbeit und Einkommen. Zur Milderung der Folgen beschloss der Vorstand des Patenkreises, jede Familie „unserer“ Kinder mit 10 kg Reis und 5 L Öl zu unterstützen. Hierfür wurden 4 800 kg Reis und 2 400 L Öl gekauft. Im Kindergarten wurde die Verteilung vorbereitet und an 2 Tagen die Ausgabe durchgeführt.“

Text: Klaus Bischoff

Bilder: Karl-Heinz Steingässer

Vom Feld ins Glas. Natürlich aus Hessen.

BIER-SPEZIALITÄTEN IN BESTER QUALITÄT.



VOM ERZEUGER ...



... ZUM VERARBEITER ...



... ZUM HERSTELLER ...



... ZUM LIEFERANTEN ...



... INS GLAS!



... ZUM KUNDEN ...

DIEBIERMACHER.DE



DIE BIERMACHER.



60 Jahre DLRG Eberstadt

Am 9. Mai 2020 konnte die Ortsgruppe Eberstadt der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft auf ihr 60jähriges Bestehen zurückblicken. Alles war vorbereitet für eine festliche Veranstaltung im Ernst-Ludwig-Saal – Einladungen, Festredner, Festschrift, eine kleine aber exklusive Ausstellung – und dann kam Covid 19. Alles musste abgesagt werden.

Ein Geburtstag ohne Feier? Lockerungen der Pandemie-Auflagen führten zur Erarbeitung eines Hygiene-Konzeptes, das eine solche Veranstaltung ermöglicht.

Und zwar im Mühlthalbad, das 2019 seinen 60. Geburtstag hatte und der eigentliche Quell der Inspiration und Aktivität des Vereines ist. Für den 19. September wurde eingeladen, die Wissenschaftsstadt Darmstadt gab ihren Segen, und es kamen neben den Mitgliedern Gäste aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben der Stadt und des Stadtteils, allerdings pandemiebedingt in begrenzter Zahl.

Der Vereinsvorsitzende Steffen Bäurle eröffnete die Veranstaltung mit der Gästebegrüßung und einem Rück- und Überblick zur Vereinsgeschichte und den Aktivitäten in und außerhalb der Bäder. Stadträtin Rita Beller überbrachte die Grüße der Stadt und ging in ihrer Rede lobend auf die Ausbildungsarbeit und insbesondere der Jugendarbeit ein, wie auch Achim Pfeffer für die IG Eberstädter Vereine und Vizepräsident Rudolf Keller für den DLRG Landesverband Hessen.

Dr. Jürgen Frei, der stellvertretende Vorstandsvorsitzenden der Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung, die die Eberstädter DLRG insbesondere für deren Jugendarbeit unterstützte, beschrieb in seiner Rede die Aufgaben der Stiftung mit dem Schwerpunkt der Vereine Eberstadts und gratulierte dem Verein für seine beispiel-

hafte Arbeit. Die Stiftung hatte die Verkleidung der zerborstenen Unterwasserscheiben durch den Künstler Kai Lippok gestalten lassen, eine mehr als 10 Meter breite und 2 Meter hohe Arbeit mit Bezug auf die Wasserspiegelungen und Lichtreflexe, die früher durch die Panoramasscheiben gedungen sind. Dr. Jürgen Frei brachte eine Plakette zur Würdigung dieser Arbeit an.

Der offizielle Teil der Veranstaltung wurde abgerundet mit der Ehrung langjähriger Mitglieder.



Panoramasscheibe: Wand gestaltet von Künstler Kai Lippok

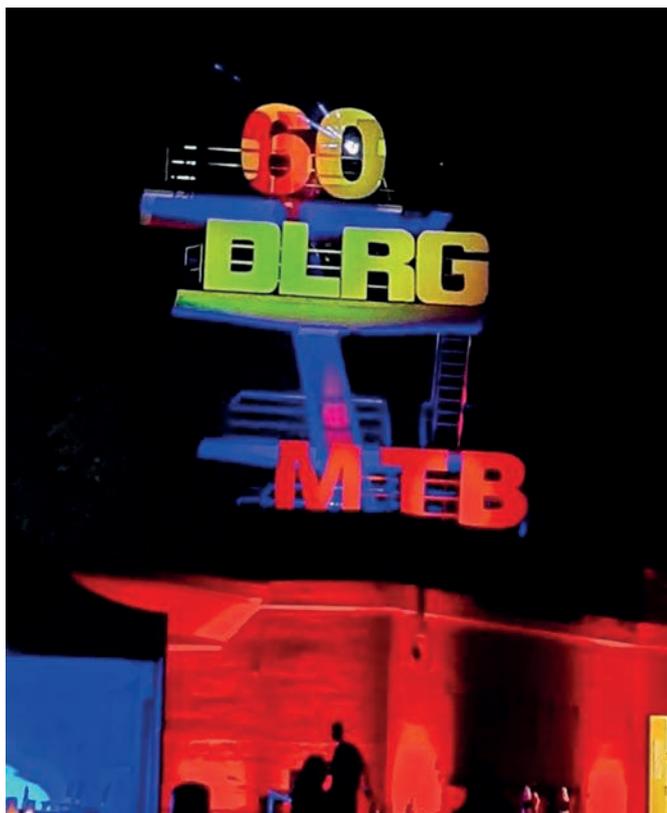
Allen Teilnehmern wurde eine Medaille überreicht, die auf der Vorderseite den wachsamem Adler mit der Zahl 60 und auf der Rückseite das Mühlthalbad mit Sprungturm zeigt. Ebenfalls mitnehmen durften die Gäste eine fast 90-seitige Jubiläumsbroschüre, in der eine Übersicht, wie Menschen zum Schwimmen kamen, bis hin zur Historie der Rettungs- und Wiederbelebungsarbeit beschrieben wird. Ein stimmungsvoller Bericht der Jugend über ihre Arbeit schließt diese interessante Broschüre ab.

Mit einem gemütlichen Beisammensein – mit Abstand – bei Speis und Trank beschließt den Geburtstag – und eine ebenfalls weitgehend durch die Jugend choreografierte Illumination insbesondere des Sprungturmes.

Wegen der erheblichen Einschränkungen der Bewegungs- und Begegnungsmöglichkeiten ist der Ausbildungsbetrieb „Winter“ im Bezirksbad Bessungen ausgefallen. Auch die sonst im Februar/März stattfindende Jahreshauptversammlung konnte bislang nicht ausgerichtet werden. Unsere Aktiven setzen jetzt darauf, dass die Impfungen dazu führen werden, einen wenn vermutlich auch eingeschränkten Ausbildungsbetrieb im Mühlthalbad aufzunehmen. Ausbilder unserer DLRG Ortsgruppe und ganz besonders die Kinder, unsere Hauptzielgruppe, was Schwimmen lernen und Kursangebote bis hin zu den Schwimmscheinen anbelangt, sind zuversichtlich und in großer Vorfreude. Und die zuvor beschriebene „Geburtsstagsfeier“ könnte Grundlage für die Jahreshauptversammlung, wieder im Mühlthalbad, sein, bei der wir neben den Rechenschaftsberichten auch den Dank an unsere treuen Mitglieder mit kleinen Aufmerksamkeiten in Bezug auf unsere Arbeit übermitteln können.



von Links: Steffen Bäurle (DLRG OG Eberstadt e.V), Dr. Jürgen Frei (Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung)



Wir sind trotz der derzeitigen Anspannungen guten Mutes und werden, wie sicher die meisten Eberstädter Vereine, mit neuer Kraft unsere Arbeit aufnehmen. Ob in diesem Jahr größere Veranstaltungen wie das traditionelle Schwimmen der Eberstädter Schulen oder „Sport und Spaß“ im Mühlthalbad ausgerichtet werden können, wird sich aus der Pandemieentwicklung ergeben. Wir werden all unsere Möglichkeiten dazu einsetzen.

Text: Steffen Bäurle, 1. Vorsitzender DLRG OG Eberstadt e.V.



Illumination: Idee und Umsetzung Max Hennig, Jugendvorsitzender DLRG OG Eberstadt e.V. mit Laurence Krausgrill





Genussbotschafter in der Bäckerei Hofmann

Vater und Sohn als Brot-Sommelier ausgezeichnet

Mit Sohn Jonas in der Backstube befindet sich die fünfte Generation in der heute 110 Jahre alten Tradition des handwerklichen Backens von Familie Hofmann in Eberstadt

Die Urgroßeltern Katharina und Adolf kauften ein Geschäftshaus und legten damit den Grundstein für einen Familienbetrieb.

Inhaber Michael Hofmann und Sohn Jonas verbindet die Liebe zum Brot. Deren Meisterprüfungen als Kammer- und Landesbeste sind beeindruckend und machen sie ein wenig stolz.

Und Mut hat die Familie Hofmann. Mit Ehefrau Petra, im Marketing und Verkauf und ausgebildete Ernährungsberaterin im Bäckerhandwerk, sind ihre Backwaren mittlerweile in fünf Filialen rund um Eberstadt zu bekommen, in einer Zeit, in der in Deutschland jeden Tag ein Bäckerladen schließt.

Der Druck der Discounter mit deren Backstationen und die Marktbeherrschung von Großbäckereien, die die Supermarktregale fluten, deren Brote nie eine Bäckerhand gesehen oder gefühlt haben, ließen sie einknicken.

Bäckereien, wie die der Hofmänner arbeiten tagtäglich gegen diesen Trend und überzeugen mit Handwerkskunst, regionalen und natürlichen Zutaten und vor allen Dingen geben Sie ihrem Brot – Zeit!

Während ein Brot aus der Fabrik nach ca. 3 Stunden zum Verkauf bereit liegt, gibt der konservativ arbeitende dem Teig bis zu 48 Stunden Zeit und kommt ohne Zusatzstoffe aus.

Michael Hofmann und Sohn Jonas blieben weiter neugierig und besuchten die Akademie des Bäckerhandwerks in Weinheim. Fast ein Jahr und viel Freizeit beanspruchte die Ausbildung zum geprüften Brot-Sommelier, von denen es in Deutschland bislang etwa 88 Absolventen gibt, zwei davon jetzt in Eberstadt.

In Workshops „Brot verstehen und genießen“ haben jetzt die Kunden und teilnehmenden Gäste Gelegenheit, mit allen Sinnen Beschaffenheit, Aromen, Krumen, Geschmack und Kruste von Broten kennenzulernen.

Dazu gibt es kleine Snacks, um die Vielfalt von Brot als korrespondierende Beilage zu erkunden. Einmal im Monat finden die Kurse statt und drei Stunden sollte man sich dafür Zeit nehmen.

www.ihr-baecker-hofmann.de

Fotos: Michael Hofmann

Text: Ingrid Franke-Schwebel



Michael Hofmann

Bäcker- und Konditormeister
Betriebswirt des Handwerks
Sensorische Sachverständiger
für Brot und Kleingebäck
staatlich geprüfter Brotsommelier



Petra Hofmann

Bäckerei-Fachverkäuferin
IHK Buchhaltungsfachkraft
Ernährungsberaterin



Jonas Hofmann

Bäckermeister
Kammerbester Rhein-Main
der Bäckergelesenprüfung
Sensorischer Sachverständiger
für Brot und Kleingebäck
staatlich geprüfter Brotsommelier



Brot verstehen und genießen

Einladung zur Brotdegustation

Liebe Freunde der Bäckerei Hofmann,

„unser täglich Brot“ möchten wir mit Ihnen teilen und Ihnen Wissen vermitteln, das Sie bisher bestimmt nicht hatten. Gehen Sie mit uns zusammen auf eine Wissensreise in die Brotwelt, erfahren Sie warum manches Brot besser verträglich ist als anderes. Lassen Sie sich wichtige Unterschiede eines handwerklich hergestellten Brotes zu einem industriell gefertigten Brot aufzeigen und erklären.

Damit Sie in Zukunft wissen worauf Sie beim Brotkauf achten sollten und was für Sie und ihre Lieben gut ist...

Nehmen Sie teil an unserem Workshop „Brot verstehen und genießen“.

Alle Infos auf unserer Website unter www.ihr-baecker-hofmann.de



Nächste Termine

jeweils am ersten Donnerstag im Monat,
wenn es die aktuelle Coronalage zulässt

18:00 - 22:00

Preis: 65€



**Dotter-Stiftung fördert Neuausstattung
Café (N)Immersatt mit 50.000 Euro**



seit 1996 ist das Café (N)Immersatt (vormals Café BAFF) der BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH in den Räumlichkeiten der Wilhelm-Hauff-Schule Eberstadt-Süd untergebracht. Das Café wird seit 1996 in Eberstadt-Süd als arbeitsmarktpolitisches Beschäftigungsprojekt geführt. Daneben trägt es wesentlich zur Verbesserung der Infrastruktur des Stadtteiles bei. Das Café (N)Immersatt versorgt sowohl die Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Hauff-Schule als auch bedürftige Bewohnerinnen und Bewohner des Viertels mit günstigem Essen und ist zugleich sozialer Treffpunkt.

Mit der anstehenden Sanierung der Wilhelm-Hauff-Schule verliert das Café seine Räumlichkeiten. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Darmstadt hat bereits Beschlüsse zu einem Ausweichquartier getroffen. Der Vorstand der Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung hat in seiner Dezember-Sitzung seinerseits beschlossen, die Ausstattung der neuen Räumlichkeiten des Cafés (N)Immersatt im städtischen Seniorentreff im Weidigweg zu fördern. Karl G. Dotter, Geschäftsführender Vorstandsvorsitzender der Stiftung, sagt dazu: „Unserem Stifterpaar lag das Wohl seines Heimatortes Eberstadt sehr am Herzen. Sie wollten ‚etwas zurückgeben‘, wie mein Großonkel Hans Erich Dotter mir gegenüber immer wieder betonte. Die Stiftung übernimmt mit 50.000 Euro einen Großteil der Kosten der Ausstattung am neuen Ort. Wir freuen uns sehr, durch unsere Förderung zum Fortbestand dieser gut eingeführten und wichtigen Institution beizutragen.“

Quelle:

Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung
Zerninstr. 10 · 64297 Darmstadt-Eberstadt
Fon: +49 61 51 13 69 550 | Fax: +49 61 51 13 69 548
www.dotter-stiftung.de

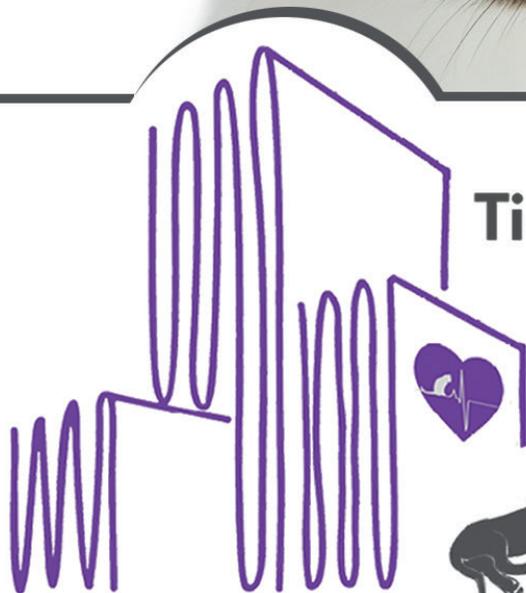
Parfümerie

Renate



Heidelberger Landstraße 206
64297 Darmstadt-Eberstadt
Telefon 06151-54822

...unsere Nr. 1 wenn's um
unsere Gesundheit
geht!



Tierärztehaus Darmstadt

Allana Kasperczyk
praktische Tierärztin



64297 Darmstadt
Pfungstädter Str. 167
Tel. 06151 5048648

www.tieraerztehaus-darmstadt.de



Streuobstwiesen in unserer Heimat

Spannungsfeld zwischen Freizeitverhalten und Landwirtschaft

Ahnungslosigkeit vernichtet Lebensmittel · Treten wir unser Essen mit den Füßen?

Seit vielen Jahren beobachte ich wie Trampelpfade in der Landschaft entstehen. Manche um Ecken abzukürzen, die 10 sec Umweg erfordern würden oder mitten durch gepflügte und bestellte Äcker. Oft von Menschen benutzt oder verursacht, deren Ziel es eigentlich ist, viel Strecke in der freien Natur und Kulturlandschaft zurückzulegen, wie Jogger oder Spaziergänger.

Die Pandemie hat gezeigt, dass die Streuobstwiesenlandschaft noch nie so wertvoll war, wie 2020 und 2021, in dem diese noch mehr als sonst genutzt wurde als Freiluftbüro, Sportstätte und um sich zu Spaziergängen zu verabreden.

Oft kommt es dabei zu Nutzungskonflikten, wenn der Landwirt mit dem Trecker oder der Streuobstwiesenverein mit Auto und Anhänger die Wirtschaftswege benutzen und an Spaziergängern vorbei müssen. Oder ein gewohnter Spazierweg durch einen Schafzaun vorübergehend gesperrt ist.

Dabei ist es die Landwirtschaft, die aus einer Brombeerwildnis eine florierende Kulturlandschaft erschaffen hat, in der viele seltene Pflanzen und Tiere leben und die die Menschen genießen können.

Viele kennen nicht mehr den Unterschied zwischen einer Wiese oder einem sprießenden Getreidefeld, Großeltern lassen mit den Enkeln einen Drachen steigen auf einem frisch eingesäten Acker. Nicht aus bösen Willen, sondern weil die Verbundenheit mit der Landwirtschaft verloren geht und kein Wissen darüber mehr da ist.

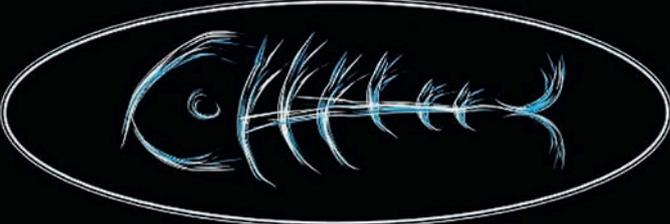
Viele wissen nicht, dass die Streuobstwiesen bei aller Offenheit aus privaten Flächen bestehen, bei denen es eben kein Begehungsrecht gibt wie bei Wald, sondern im Prinzip gerade bis Anfang Juli nicht quer drüber gelaufen werden sollte.

Auf keinen Fall sollten neue Trampelpfade entstehen, weil jeder Viehfutter und Nahrungsmittel vernichtet und die Schönheit der Landschaft beeinträchtigt. Nutzen Sie die Wege und alten Trampelpfade und versuchen Sie diese nicht noch zu verbreitern. Nehmen Sie Rücksicht auf die Landwirte und Helfer, die diese Landschaft erst erschaffen haben.

Lassen Sie uns diese wunderschöne Landschaft, die ihresgleichen sucht bewahren und erhalten!



Text und Bild: Annette Wagner · Eberstadt



FISCH FEINKOST GÜTLICH
Frischfisch, Feinkostsalate und Räucherfisch

- Täglich Mittagstisch -

Georgenstraße 32 - 36 • 64297 Darmstadt
Tel.: 06151 - 50 65 77
www.fischfeinkost-guetlich.de





DÄCHERT G m b H

DACHDECKEREI ZIMMEREI BAUSPENGLEREI

Alles rund um Dächer und Holzbau:

Bedachungen Neueindeckung Abdichtung Sanierung
Reparaturen Wärmedämmung Dachflächenfenster
Entwässerung Dachrinnen Reinigung Wartung



Holz - An- u. Aufbauten Dachstühle Gauben Balkone
Fassadenverkleidungen Terrassen Pavillons

Anhängerkranverleih

und vieles mehr von..... Dach - Dächer - **DÄCHERT**

Jakobstrasse 4

64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel: 06151-954953

e-mail: info@holzbau-daeichert.de

www.holzbau-daeichert.de

■ S. WÜRTEMBERGER ■

IHR VERSICHERUNGSMAKLER

IN DARMSTADT - EBERSTADT / OBERSTRASSE 22

WIR VERSICHERN UND BERATEN SIE RUNDUM
UNABHÄNGIG UND KOMPETENT.

SPRECHEN SIE UNS AN, EIN VERGLEICH KOSTET
NICHTS, KANN IHNEN ABER UNTER UMSTÄNDEN
IM JAHR

MEHRERE HUNDERT EURO SPAREN.

Wir sind als Versicherungsmakler, mit mehr als 30 Jahren Erfahrung, sind in Ihrem Auftrag tätig und erstellen für Sie Ihren optimalen Versicherungsschutz aus zahlreichen Versicherungsgesellschaften. Unsere Dienstleistung ist Ihr Vorteil!

Tel. 06151 / **898023** Fax. 06151 / **898027**



Wandern Sie mit - wandern hält fit!

Wandern an der frischen Luft braucht nur geringe Vorbereitungen wie gutes Schuhwerk, dem Wetter angepasste Kleidung und eine nette Gemeinschaft und schon kann es losgehen.

Der Aufenthalt im Freien, die Bewegung, die Natur mit ihren Gerüchen hat einen positiven Einfluss auf das subjektive Wohlbefinden – Wandern verbessert die Stimmung und hat bekanntermaßen positiven Einfluss auf die Gesundheit. Je häufiger man in der Natur unterwegs ist, desto mehr lernt man sie zu schätzen und setzt sich für deren Schutz noch nachdrücklicher ein – Wandern ist eine verdiente Auszeit vom Alltäglichen. Das alles bietet Ihnen der Odenwaldklub Darmstadt-Eberstadt mit seinen Freizeitangeboten.

Es werden Wanderungen in drei unterschiedlichen Intensitätsstufen angeboten, so dass sowohl für Einsteiger, Senioren und auch für routinierte Wanderer im Jahresprogramm Angebote zu finden sind. Wir wandern meist im abwechslungsreichen Odenwald. Unsere Busfahrten führen uns aber auch in den Taunus, den Vogelsberg, in die Rhön, nach Rheinhessen und in den Hunsrück. Von März bis Oktober bieten wir auch Radtouren an. Unsere Aktivitäten enden üblicherweise mit einer geselligen Einkehr in einem Lokal.

Im Internet finden Sie unsere Angebote unter www.owk-da-eberstadt.de.

Wenn Sie Interesse an unserer Arbeit haben, so wenden Sie sich bitte an Heiko Schwedler
E-Mail: owk.service@t-online.de
Tel.: 06154-5913

Schnuppern Sie doch mal rein, nehmen Sie mal kostenlos und unverbindlich teil.

Während der Corona-Pandemie ist es uns allerdings leider nicht möglich, unser Programm durchzuführen, wir hoffen aber auf bessere Zeiten.

Text: Heiko Schwedler 1. Vorsitzender

Bild: Odenwaldklub Darmstadt-Eberstadt



S A L O N
A S T R I D

Wir bringen Leben in Ihr Haar.

Haarschnitte
Abendfrisuren
Typberatung
Kopfmassagen
Make-up



Schloßstraße 5
64297 Darmstadt

Tel.: 06151/594545
www.salon-astrid.de

Direkt an der Haltestelle „Kirche“.



D. Pullmann

Ihr Partner in DA-Eberstadt



Ein starkes Team in Eberstadt

kompetent - serviceorientiert - kundenfreundlich

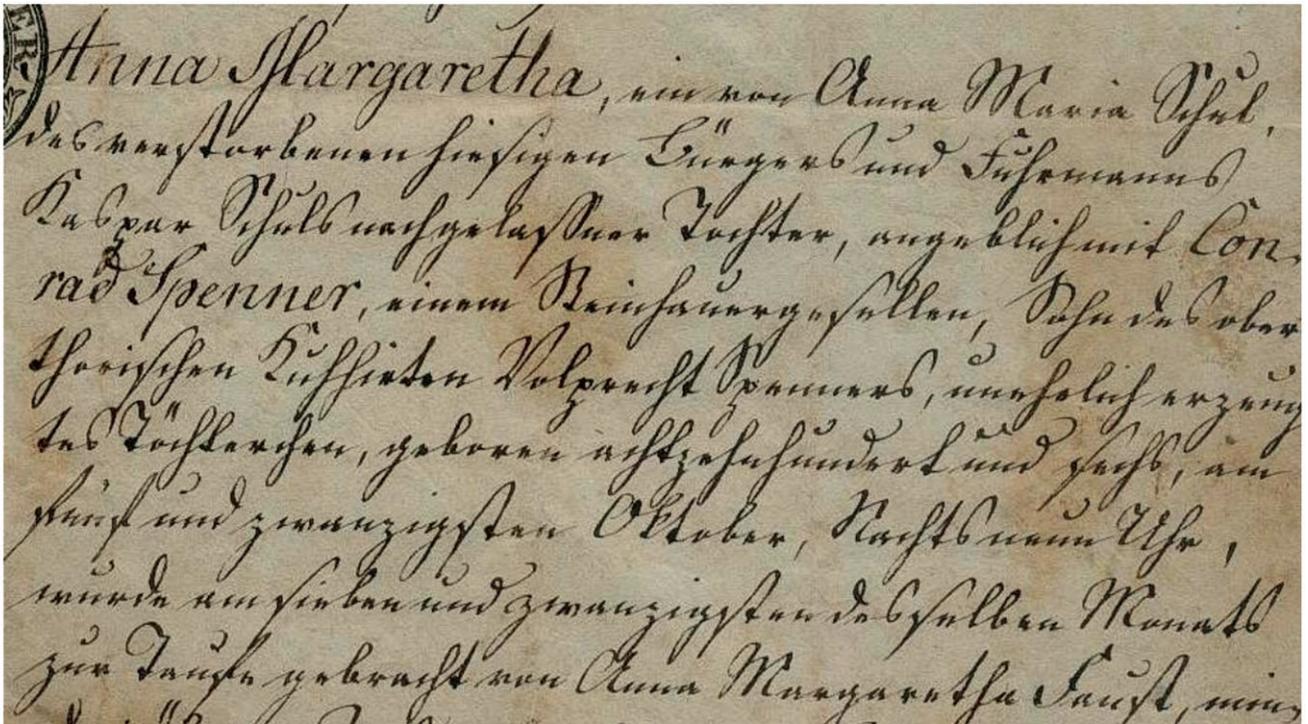
Pfungstädter Straße 65
64297 Darmstadt-Eberstadt

Tel: 06151-54041
Fax: 06151-591305

info@autohaus-pullmann.de • www.autohaus-pullmann.de



Eine alte Familienhandschrift, aber niemand kann sie lesen



Schriftkurs beim Geschichtsverein Eberstadt/Frankenstein

| Seit vielen Jahren führt der Geschichtsverein Eberstadt/Frankenstein Kurse durch zum Erlernen der alten deutschen Handschriften. Die Kurse sind regelmäßig gut besucht, und alle verfügbaren Plätze sind jedesmal ausgebucht.

Die meisten Teilnehmer geben Familienforschung als Grund an, denn fast alle Handschriften vor etwa 1950 sind in der deutschen Schrift geschrieben. Oft wird diese Schreibschrift auch als „Sütterlin“ bezeichnet, was aber falsch ist. Warum, das erfährt man auch in diesem Kurs.

Es wird nicht nur das Lesen und Schreiben der alten deutschen Schrift erlernt, sondern man erhält auch Einblicke in eine 500-jährige Schriftgeschichte. Der Kurs umfasst vier Doppelstunden. Im Herbst 2021 wird wieder ein neuer Kurs durchgeführt. Näheres und Termine sind zu erfahren auf der Internetseite des Geschichtsverein: eberstadt-frankenstein.de

Anmeldungen sofort:

64297 Da.-Eberstadt, Frankensteiner Straße 7. Telefon 57424

Elektronpost: eberstadt-frankenstein@email.de



IHR (T)RAUM AUSSTATTER

- Matratzen
- Lattenroste
- Bettwäsche, Kissen
- Schlaf- und Heimdecken
- Tischwäsche
- Frottiertücher
- Badetücher
- Accessoires

IHR Meisterbetrieb

- Fertigung/Montage:
Gardinen, Raffrollos, Vertikal
- Verlegen:
Teppich, Parkett, Laminat
- Montage:
Markisen, Plisse, Jalousien
- Polstern, Tapezierarbeiten



Gesund *schlafen* Schöner *wohnen*

Kniess
Betten- & Raumausstattung

www.raumausstattung-kniess.de Telefon 0 61 51 / 544 07



Social distancing – auch in der Kirche

Wie sich Eberstadts Katholiken auf die Corona-Krise einstellen



Zur Christmette versammelte sich die Gemeinde zum Open-Air-Gottesdienst vor dem Haus der Vereine

Vieles ist derzeit anders in der katholischen Pfarrgruppe Eberstadt. Wer am Sonntag den Gottesdienst besuchen möchte, muss sich online oder telefonisch anmelden, wenn er nicht Gefahr laufen will, an der Kirchentür abgewiesen zu werden. In der Pfarrkirche St. Josef, die mühelos 300 Gläubige aufnimmt und sonntags zumeist gut gefüllt ist, sind gemäß Hygieneplan derzeit 72 Personen erlaubt, in der kleineren Schwestergemeinde St. Georg 47. Maskenpflicht besteht während des gesamten Gottesdienstes, Singen ist untersagt, und beim Friedensgruß muss ein freundliches Kopfnicken das gewohnte Händeschütteln ersetzen.

Immerhin, die Gottesdienste finden statt. Sie der Pandemie zu opfern, war für die unter Leitung von Pfarrer Kai Hüseemann stehenden Gemeinden zu keiner Zeit eine Option. Nur am ersten Wochenende des Frühjahrslockdowns blieben die Kirchenportale geschlossen, ganz einfach, weil das Verbot überraschend kam und niemand darauf vorbereitet war. Bereits eine Woche später hatte ein alternatives Format Premiere, das bis zum Ende des Lockdowns durchgehalten wurde: Pfarrer Hüseemann und Gemeindefereferentin Lydia Haun feierten stellvertretend für die Gemeinden den Gottesdienst, den Helmut und Lukas Mersch gemeinsam mit dem Leiter des Liturgieausschusses Dr. Christoph Bäsler aufzeichneten und via YouTube in die Wohnzimmer der Gläubigen streamten.

Als es Anfang Mai wieder möglich wurde, mit Abstand und in begrenzter Zahl am Gottesdienst teilzunehmen, bildete sich ein kleiner Arbeitskreis, dem Pfarrer Hüseemann, der Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Dr. Michael Augenstein und Dr. Christoph Bäsler angehörten. Ein Hygienekonzept wurde entwickelt und umgesetzt. Es gilt bis heute: Gottesdienstbesucher desinfizieren sich vor dem Kirchenportal die Hände und absolvieren den Namens-Check, in der Kirche zeigen rote Punkte, wo sie sitzen können. Breite Klebestreifen auf dem Steinboden markieren die Einbahnregelung fürs Kommen, Gehen

und die Kommunionausteilung. Weil bei anfangs geringerer Obergrenze möglichst vielen Gläubigen die Gelegenheit zum Gottesdienstbesuch geboten werden sollte, fand sich Pfarrer Hüseemann bereit, an den Wochenenden fünf Termine anzubieten. Inzwischen reichen drei Gottesdienste am Samstag und Sonntag aus.

War das sonntägliche Regelangebot bald in trockenen Tüchern, stellten besondere Ereignisse des Kirchenjahres das Pfarrteam und die vielen Ehrenamtlichen, die inzwischen zur Aufrechterhaltung des Gemeindelebens beitragen, vor neue Herausforderungen. Wiederum wurden Lösungen gefunden. Die Fronleichnamsprozession durch Eberstadt fand geschrumpft auf dem Gelände der Pfarrkirche St. Georg statt, die Christmette wurde – „sehr stimmungsvoll“, fanden Teilnehmer – Open Air vor dem Haus der Vereine zelebriert, zum Krippenspiel, erstmals zusammen mit der evangelischen Südgemeinde ökumenisch, fand man sich im Zelt des Circus' Waldoni ein. Sogar an der von vielen Pfarrgemeinden abgesagten Sternsinger-Aktion hielt die Pfarrgruppe fest: Kindergruppen aus je zwei Familien sangen im Freien und schrieben ihre Segenswünsche mit Abstand an die Haustüren.

Blieb noch, die beiden großen Ereignisse im Leben junger Katholiken coronakonform zu organisieren. Erstkommunion und Firmung retteten eine Terminverlegung vom Mai in den September und die Bildung kleiner Gruppen – drei Gottesdienste gab es für die Firmjugendlichen, sogar acht für die Kommunionkinder, und in allen Fällen lief die Kamera mit. War es den Kindern und Jugendlichen des vergangenen Jahres noch vergönnt, sich zur Vorbereitung auf den großen Tag über mehrere Wochen hinweg im Pfarrheim zu treffen, müssen sich die neuen Jahrgänge mit Videokonferenzen begnügen. Seit Dezember finden die Firm- und Erstkommunionvorbereitungen online statt.

Zur fortlaufenden Unterrichtung der Gemeindemitglieder haben die Verantwortlichen einen Newsletter entwickelt, der wöchentlich mittwochs per E-Mail verschickt wird und Hinweise auf die Gottesdienste des Wochenendes und der kommenden Woche enthält. Eltern und Großeltern finden darin einen Link zum „Minigottesdienst online“, einer Elterninitiative, die den Nachwuchs sonntags um 10 Uhr spielerisch an das biblische Geschehen heranführt. Zu beziehen ist der Newsletter durch eine Mail an news@pfarrgruppe.de.

Auch wenn die Pfarrgruppe die Möglichkeiten, die sich in den zurückliegenden Corona-Monaten boten, gut genutzt hat, ersehnt sie sich doch nichts mehr, als die Rückkehr zur Normalität. Gottesdienste leben nun einmal von der Gemeinschaft im Kirchenraum, vom gemeinsamen Singen der Kirchenlieder und dem Plausch danach an der Kirchentür oder beim Frühschoppen im Pfarrheim. Social distancing passt da nicht ins Bild.

Text: Claudia Ehry · Bilder: Katholische Pfarrgruppe Eberstadt



Musizieren für alle Altersgruppen

Musikunterricht Eberstadt

Oberstraße 32

- **Klassischer u. moderner Instrumentalunterricht**
 - **Musikgarten, Klangstraße** für Kinder ab 3 Monate
 - **Musikalische Früherziehung** • **Orff-Gruppe** • **Gesang**
- Gruppen:** Singkreis, Gitarrenspielkreis, Workshops, Seminare.
www.Musikunterricht-Eberstadt.de oder telefonisch (vormittags) **06151.7870670**



KOELSCH

BESTATTUNGEN

Inhaber: Dagmar Sternitzky

Georgenstraße 40a
64297 Darmstadt-Eberstadt

e-mail: Koelsch-Darmstadt@t-online.de

Telefon 06151/ 94490 · Telefax 06151/ 944916

Als Lohnsteuerhilfverein mit über 1200 örtlichen Beratungsstellen bundesweit erstellen wir u. a. für **Arbeitnehmer, Beamte, Rentner** im Rahmen einer Mitgliedschaft die komplette

EINKOMMENSTEUERERKLÄRUNG

begrenzt nach § 4 Ziffer 11 StBerG und beraten Sie bei Fragen zum **Kindergeld**, zur **Abgeltungssteuer** bzw. zum **Alterseinkünftegesetz**.

Lohnsteuerberatungsverbund e. V. -Lohnsteuerhilfverein-

Beratungsstelle: Heidelberger Landstr. 316, 64297 Darmstadt

Beratungsstellenleiter: Herr Hans-Günter Behnke

Tel. (0800) 58 93 87 1 (gebührenfrei) Mo - Fr 08.00 - 18.00 Uhr

außerhalb dieser Zeiten Tel. (06151) 42 59 00;

Termine nach Vereinbarung

hans-guenter.behnke@steuerverbund.de • www.steuerverbund.de



Der Werkhof in der Grenzallee: Ein Portrait



Wie alles begann, Ausbildung in der Rundenturmstraße

Der Werkhof Darmstadt e.V. wurde 1984 gegründet, und zwar von Ausbilder*innen und Berufsschullehrer*innen, die mit neuen Ausbildungsformen experimentierten. Die ursprüngliche Idee entwickelte sich aus Diskussionen in der damaligen Friedens-, Umwelt- und Dritte-Welt-Bewegung. Ziel waren gleichberechtigte Arbeitsstrukturen mit einer weitreichenden Mitbestimmung der Beschäftigten. Die erste Betriebsstätte des Werkhofs Darmstadt waren eine Werkstatt und Büroräume in der Rundenturmstraße in der Innenstadt. Auch wenn sich einiges weiterentwickelt hat, arbeitet der Werkhof bis heute basisdemokratisch- wichtige Entscheidungen werden von der Belegschaft abgestimmt.

Seit 1984 bildet der Werkhof junge Menschen aus – im Laufe der Jahre in verschiedenen Berufsbildern im Metall- und Elektrobereich. Aktuell werden junge Menschen zum/zu Industriemechaniker*innen und Fachkraft für Metalltechnik ausgebildet. Seit über 20 Jahren gehören außerdem viele Projekte am Übergang Schule-Beruf zum Arbeitsbereich des Werkhofs. In der Jugendwerkstatt Grenzallee war der Werkhof von Beginn an ein wichtiger Akteur, der gemeinsam mit anderen Bildungsträgern das alte Kasernengebäude in ein vielseitiges Bildungsterrain verwandelte. In Eberstadt-Süd verwirklicht der Werkhof seit Beginn des Bund-Länder-Programms Soziale Stadt entsprechende Projekte. Für Viele Bewohner*innen sind die Mitarbeitenden des Werkhofs zu Vertrauten und wichtigen Ansprechpartner*innen geworden. Seit den 1990er Jahren bilden außerdem Projekte der Entwicklungszusammenarbeit einen weiteren wichtigen Arbeitsbereich des Werkhofs. In über 200 Maßnahmen zur Entwicklungszusammenarbeit wurden benachteiligte Menschen – vor allem Jugendliche und Frauen – in Nicaragua, Ecuador, Cuba, El Salvador, Mosambik, Burkina Faso, Eritrea, Brasilien, Kolumbien und vielen anderen Ländern mit Ko-Finanzierungen der Europäischen Union und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützt.

Die Projekte befassten sich mit dem Aufbau von Berufsbildungseinrichtungen, mit der Realisierung von nachhaltiger Landwirtschaft, fairem Handel, mit lokalen Produktionen im kleingewerblichen Sektor, bis hin zum Aufbau von Radiostationen zur Etablierung von Gegeninformation und Grundbildungsprogrammen.

Im 35. Jubiläumsjahr zog der Werkhof in seine eigene Immobilie in die Grenzallee 10. Das Bauvorhaben wurde als Gemeinschaftsleistung der Belegschaft mit viel persönlichem Engagement als energetisch nachhaltiges Gebäude (KfW-55-Standard) realisiert. Dieser Schritt lässt den Werkhof in Zukunft mehr Freiräume bei der Gestaltung seiner Projekte. Unterstützt wurde die Einrichtung von der Wissenschaftsstadt Darmstadt, der Dotter-Stiftung, der Software AG-Stiftung und durch eine Spendenaktion des Darmstädter Echos.



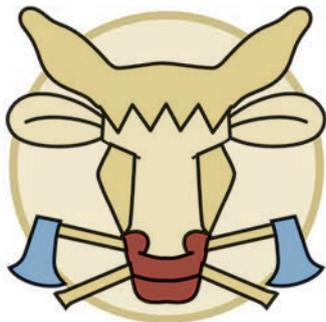
Neubau in der Grenzallee 10

Die neuen Werkstätten in der Grenzallee 10 bilden gemeinsam mit den anderen Räumlichkeiten des Werkhofs in Eberstadt ein vielseitiges Angebot zur beruflichen Qualifizierung und Ausbildung von jungen Menschen und der Beratung von Arbeitssuchenden. In der Holz- und Metallwerkstatt werden in unserer Produktionsschule Erzeugnisse hergestellt, die vorher gemeinsam mit den Teilnehmenden entwickelt wurden. Diese Produkte, beispielsweise Gartenstecker und Vogelhäuser, können im Werkhof erworben werden. Ein weiterer wichtiger Baustein ist die Fahrradreparaturwerkstatt im Weidigweg 10, hier werden einerseits junge Menschen qualifiziert, andererseits können die Bewohner des Quartiers ihre Räder reparieren lassen oder ein aufgearbeitetes Rad günstig erwerben.

*Text: Anne Küffner · Werkhof e.V. Grenzallee 10
64297 Darmstadt · Tel.: 06151/50048-0
www.werkhof-darmstadt.de
kontakt@werkhof-darmstadt.de*



Auszubildender an der Drehmaschine



seit 1952

Metzgerei Bradtke

Gut Einkaufen, besser Leben!

Feine Wurst - Fleischspezialitäten - Partyservice

Mit freundlicher Empfehlung

Fam. Bradtke

Heidelberger Landstr. 252
64297 Darmstadt-Eberstadt
Tel: 06151-57254
info@metzgerei-bradtke.de
www.metzgerei-bradtke.de

Wir sichern Eigentum.



**Sicherheitstechnik
Raupach**

Beratung • Projektierung • Vertrieb • Service

KOSTENLOSE BERATUNG

BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG

VEREINBAREN SIE IHREN TERMIN

Tel.: 06151 / 54384

Fax: 06151 / 594985

Mail: info@sitera.eu

www.sitera.eu

Oberstraße 10

64297 Darmstadt-Eberstadt



Anna-von-Frankenstein-Weg eröffnet - Wer war diese Frau?

Eine geschäftstüchtige erfolgreiche, Frau in der Männerwelt der Ritter und Herren

Eine bemerkenswerte Wohltäterin für die Untertanen



Mitte Februar wurde der neue „Anna-von-Frankenstein-Weg“ eingeweiht. Er führt von der Oberstraße gegenüber dem Rathaus nach Norden und biegt dann links in die Heidelberger Landstraße ab, wo er bei der Commerzbank endet.

Da erheben sich gleich zwei Fragen: wer war diese Anna von Frankenstein und warum der Straßennamen genau an diesem Ort in Alt-Eberstadt?

Anna, geb. von Maßbach, stammt aus einer ritterschaftlichen Adelsfamilie aus Unterfranken (bei Schweinfurt) und wurde 1580 mit einem Frankensteiner verheiratet. Bei der Hochzeit war sie erst 17 oder 18 Jahre alt und nach nur fünf Jahren Ehe schon Witwe. Sie hatte nun das Erbe ihres einzigen Sohnes Philipp Ludwig zu bewahren. Dieser verunglückte tödlich mit 21 Jahren durch jugendlichen Übermut bei einem Kutschenrennen querfeldein. Mit ihm starb die jüngere Linie Frankenstein aus. Sein Grabmal steht in der Burgkapelle.

Als Erbin ihres Sohnes war Anna die Herrin von Eberstadt nördlich der Modau, dem Gebiet der jüngeren Linie, wo sie umsichtig und mit großer sozialer Verantwortung ihr Amt für 20 Jahre ausübte. Von Anbeginn hatte sie sich der Verwandtschaft zu erwehren, die ihr das Erbe streitig machten. Es gab Prozesse bis zum höchsten Reichsgericht in Speyer. Als alleinstehende Frau konnte sie sich aber in der damaligen Männerwelt der Ritter und Herren erfolgreich durchsetzen. Sie nahm ihre obrigkeitlichen Pflichten gewissenhaft wahr, setzte den Schultheißen und das Ortsgericht ein, verwaltete und bewirtschaftete sehr erfolgreich die zahlreichen frankensteinischen Güter und Besitzungen. 20 Jahre wirkte sie in Eberstadt und wohnte in ihrem noch heute stehenden Haus Ecke Heidelberger Landstraße und Oberstraße.

Herausragend sind ihre Spenden für wohltätige Zwecke, in einer Art, wie sie seitens adliger Grundherren damals nicht selbstverständlich waren. Sie spendete ständig für

die Kirche und Schule, gab jährliche Spenden an das Hospital in Darmstadt, finanzierte das Studium für den „gescheiterten Sohn eines Eberstädters“ und brachte mehrere Tausend Gulden in eine Stiftung für die Armen ein, jährlich aus den Zinsen auszahlend. Umgerechnet in heutige Währung gab sie insgesamt 320 000 Euro für soziale und mildtätige Zwecke in Eberstadt aus.

Während des 30-jährigen Krieges wurde Eberstadt von Soldaten überfallen und Anna teilte das Schicksal ihrer Untertanen. Ihr Haus wurde vollständig ausgeplündert, und was nicht geraubt werden konnte wurde zerschlagen. Sie flüchtete in eine Mühle - vermutlich die Wiesenmühle, die ihr gehörte - wo sie alsbald (1622) starb. Nach ihrem Tod kam ihr Besitz an ihre unterfränkischen Brüder und Neffen, die aus ihrem Erbe mit Gewalt von den Grafen von Schönburg (Oberwesel am Rhein) vertrieben wurden. Der Erbstreit währte noch ganze 40 Jahre, bis alles 1661 von Hessen gekauft wurde.

(Die ganze aufregende Geschichte um Anna ist in der Broschüre „Anna von Frankenstein – Herrin in Eberstadt in schwerer Zeit“ nachzulesen. Erhältlich beim Geschichtsvereins Eberstadt/Frankenstein Tel. 57424 oder eberstadt-frankenstein@email.de Bei Beutel und Raupach ist auch ein Falblatt über Anna kostenlos erhältlich.)

Anna von Frankenstein war in jeder Beziehung eine bemerkenswerte, starke Frau und ist es wert, einen Weg nach ihr – nach 400 Jahren – zu benennen. Zudem war sie völlig vergessen und wurde erst wieder durch die Forschungen des Geschichtsvereins Eberstadt/Frankenstein in den Blick gerückt.

Ein historischer Ort mit Brunnen und Grabplatt



Der Anna-von-Frankenstein-Weg umfasst exakt jenen Bereich, wo die Frankensteiner ihre Kellerei (Wirtschaftsverwaltung) hatten. Dort standen neben dem erwähnten Wohnhaus noch ein Verwaltungsgebäude, 1498 errichtet und 1962 erst abgerissen, sowie Scheunen, Ställe und mehrere Keller (deshalb der Name „Kellerei“) zum Aufbewahren der Naturalien der Untertanen.

WIR
finanzieren
Ihr Zuhause!

**Ein Platz für alles,
was wichtig ist.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Weitere Informationen erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch oder auf unserer Webseite.



Im November wurde durch Bauarbeiten für diesen Weg auch der ca. 9 Meter tiefe Brunnen der einstigen Kellerei entdeckt, von dem es in den Quellen heißt, er habe „lebendiges Wasser zum Trinken und Kochen“. Er ist aber schon um 1850 versiegt, weshalb er mit einem Mühlstein zugedeckt wurde.

Der Brunnenschacht wurde inzwischen gesichert und mit einem Deckel versehen. Es ist geplant, daraus ein „archäologisches Fenster“ zu machen mit beleuchtetem Schacht und einem neuen Deckel mit Frankensteiner Wappen. Bei besonderen Gelegenheiten, z. B. bei Führungen, kann der Schacht dann besichtigt werden.

Als ob das nicht schon reichte an historischen Funden, wurde vom Vorsitzenden des Geschichtsvereins im Frühjahr 2020 das Reststück einer Grabplatte, eingebaut in eine Gartenmauer, gefunden. Es erwies sich als Denkmal für Clara von Frankenstein, die um 1550 gestorben ist. Ihr Gatte war der berühmte „Ritter Schorsch“, der sagenhafte „Drachentöter“. Wie die Grabplatte dort hingekommen ist, ist bislang ungeklärt. Jedenfalls befindet sie sich zusammen mit dem Brunnen und der einstigen frankensteinischen Kellerei an einem historischen Ort.

Einweihung des Anna-von-Frankenstein-Weges



OB Partsch u. Bezirksverwalter Achenbach

Mitte Februar wurde der neue Weg also seiner Bestimmung übergeben. Wegen der Einschränkungen durch Corona konnte leider nur eine kleine Schar Zuschauer daran teilnehmen, nämlich Oberbürgermeister Jochen Partsch, Bezirksverwalter Ludwig Achenbach, Dr. Erich Kraft und Elke Riemann vom Geschichtsverein, Olaf Köhler vom Denkmalschutz und Steffen Meder von der Dotterstiftung. Die Familie Franckenstein war vertreten durch Dr. Georg Freiherr von und zu Franckenstein.

Text und Bilder: Dr. Erich Kraft · Geschichtsverein Eberstadt-Frankenstein

www.eberstadt-frankenstein.de



Freiherr von Franckenstein im Gespräch mit Dr. Kraft

■ ■ ■ ■ ■ tel: 06151-9479010
 ■ info@daechert-plus.de
 ■ jakobstr. 4
 ■ 64297 darmstadt
 ■ www.daechert-plus.de

beratung
 planung
 bauleitung
 umbau
 neubau

dipl.-ing. nina bredow
 dipl.-ing. regine dächert

dächert⁺
 architektur
 innenarchitektur

VON KIETZELL.SPINNLER.

STEUERBERATUNG



Mehr als Steuern und Buchhaltung ...

IHR ERFOLG IST UNSER ZIEL

Rechtzeitige Beratung zur betriebswirtschaftlichen Situation, sorgfältig vorbereitete Bankgespräche und die Planung von Liquidität und Steuerzahlungen sichern Ihre zukünftigen Ergebnisse. Wir bieten Ihnen ein umfassendes Angebot an Dienstleistungen, um Ihren Erfolg dauerhaft zu sichern.

Vereinbaren Sie einen Beratungstermin – wir sind für Sie da.

**VON KIETZELL SPINNLER
PARTNERSCHAFT STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT MBB**

Eberstädter Marktstraße 18
64297 Darmstadt-Eberstadt
www.vonkietzell-spinnler.de

Telefon 06151 9554-0
Fax 06151 9554-30
info@vonkietzell-spinnler.de



Der Judenbrunnen an der Mühlthalstraße

Beschreibung eines besonderen Kulturlandschaftselements

Allgemeines

Etwa auf halber Strecke zwischen Mühlthalbad und Kühlem Grund liegt das Kulturdenkmal Judenbrunnen zwischen Mühlthalstraße und dem früheren Mühlbach am Übergang des Atzelrechtälchens in die Modaaniederung. Es steht im Eigentum der Stadt Darmstadt, vertreten durch das Immobilienmanagement (IDA). Seit sechs Jahren ist es Baustelle, und niemand weiß, wie die notwendige Sanierung des bedauernswerten Brunnchens erfolgen soll. In den vergangenen Jahrzehnten kümmerte sich die Arbeitsgruppe Brunnen & Quellen des Eberstädter Bürgervereins (AG B&Q) mühsam und ehrenamtlich um Reinigung und Wasserversorgung, jedoch ist nun das Mauerwerk instabil. Seit der Errichtung des Brunnens um 1837 wurden zurückblickend etwa alle 50 Jahre bauliche Ausbesserungen durchgeführt, wobei das für reguläre Bauwerksunterhaltung ein recht langer Zeitraum ist. Es verwundert daher nicht, daß die Schäden nun eine grundhafte Sanierung bzw. Erneuerung erfordern.

Es sollen hier einige historische Sachverhalte und Landschaftsbezüge aufgezeigt werden, aus denen wichtige Vorgaben für eine denkmalgerechte Restaurierung von Brunnen und Umfeld abgeleitet werden können.

Baubeschreibung



Abb. 1 Baustelle 2020

Der Wandbrunnen ist in einer Nische der ca. 2,80 m hohen, konkaven Futtermauer aus Bruchstein mit Sandsteinabdeckung unterhalb der Straße eingebaut, die ursprünglich ca. 80 cm hoch frei stand. Im Zuge des Ausbaus der früheren B 426 wurden der Straßenquerschnitt verbreitert, die Achse verlegt sowie das Bankett stark angehoben und damit die Mauer nahezu geländegleich angefüllt, wodurch sich sowohl die statischen wie auch hydrologischen Verhältnisse am Bauwerk erheblich veränderten.

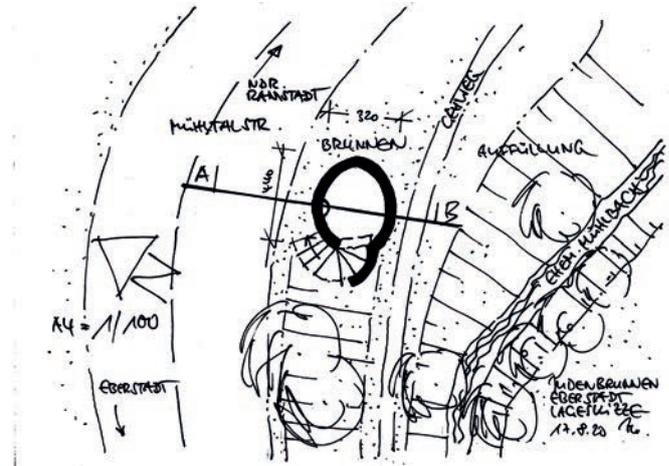


Abb. 2 Aufsicht

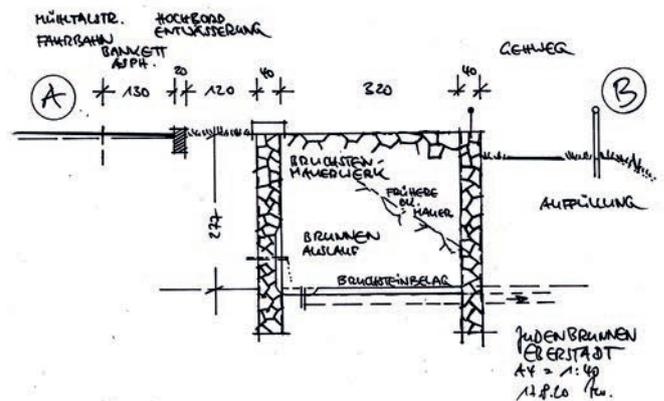


Abb. 3 Schnittzeichnung AB

Am 30. November 2015 nahm das Institut für Steinanierung, Mainz, den Mauerbestand auf und stellte erhebliche Mängel fest, die u.a. auf jahrzehntelange Durchfeuchtung der Brunnensohle und Zerfrieren der Gründungen zurückzuführen sind.

Außerdem gibt es straßenseitige Vibrationen, die zur Lockerung beigetragen haben können und die Sicherung durch Absprießen notwendig machten. Es wurde auch offensichtlich, daß der talseitige Mauerbogen nicht zum ursprünglichen Bauwerk gehört.

Der Weg zwischen Brunnen und Mühlbach war in drei Schritten bis auf die heutige Höhe angehoben worden, so daß man nun ein schachtartiges, ovales Bauwerk ohne freie Entwässerung vor sich hat, das außerdem zuströmendem T agwasser ausgesetzt ist. Abgesehen von den Schäden an Mauerwerk und Gründung befindet sich das Denkmal somit aufgrund massiver Geländeänderungen keineswegs im Originalzustand.

Am 7. Juli 2020 fand ein Ortstermin mit der AG B&Q statt, bei dem die Sachlage eingehend erörtert wurde. Die eigene, einfache Geländeaufnahme ergab, daß die Brunnensole ursprünglich frei in den Mühlbach entwässern konnte, und die unterhaltungskritische Verrohrung des Abflusses erst nach Aufhöhung entlang des Gewässers erforderlich wurde. Gründe für das Auffüllen des Begleitwegs können nur vermutet werden. Anlaß für die ersten Aufschüttungen bis etwa ein Meter über Gelände könnten häufigere Überflutungen des Brunnens durch Hochwässer der Modau gewesen sein. Das heutige Wegeniveau mit über zwei Metern Höhe wurde vermutlich ab ca. 1930 hergestellt, als der Verkehrs- und Verschönerungsverein den benachbarten Eintrachtsbrunnen errichtete und in dem Zusammenhang auch der (frühere Aussichts-) Platz „Krone's Ruhe“ in der Straßenbiegung entstand - der Namensgeber ist bis heute unbekannt geblieben. Die Konzentration von drei Anziehungspunkten an diesem Ort verweist auf die hohe landschaftliche Bedeutung, die man ihm zumaß.

Im weiteren Verlauf des Weges nach Osten nahm man nach 1930 weitere Geländeanhebungen vor, um den Pavillon oberhalb des hohen Wiesenmühlwehrs, dem „Eberstädter Wasserfall“, zu errichten, Man konnte dort eine schöne Rundschau mit Rauschen des Wassers und Kühle im Sommer erleben, was heute aufgrund des verwachsenen Zustandes im Umfeld kaum noch vorstellbar ist.

Wasserversorgung

Der Brunnen führte ursprünglich Quellwasser. Geologisch sind Büchels-, Borden- und Schleifberg sehr vielfältig, so dass an den Grenzlinien der Gesteine bei ca. 180 bis 200 m über NN Quellhorizonte liegen, wie z.B. der Ludwigsbrunnen oder die Hangquellen oberhalb der ex- „Haller- Ranch“. Die alte Brunnenleitung oberhalb in die Atzelrechthohle wurde beim Bau der Produktpipeline gefunden, aber die Quelle ist bisher unbekannt. Heute werden der Judenbrunnen mit dem benachbarten Einheitsbrunnen in einem von der AG B&Q eingerichteten und gewarteten Umlaufsystem betrieben und aus dem Leitungsnetz gespeist.

Jüdische Tradition

Der Brunnen erinnert an die kleine, jüdische Gemeinde Eberstadts, weil er bezogen auf den Ortsrand an der „Techum“- Grenze liegt, der Entfernung von 2000 Ellen, also etwa 1,1 km, die strenggläubige Juden am Sabbat zu Fuß gehen durften.

Es ist jedoch sehr unwahrscheinlich, dass die kleine und wenig wirtschaftskräftige Eberstädter Judengemeinde den Brunnen als Markierung selbst errichten ließ, vielmehr nahm man ein landschaftliches Merkzeichen an, wie es auch aus anderen Orten bekannt ist.

Dies können Felsen, Brücken, Gewässer, Brunnen, Wegekreuze oder Bäume sein. Es gibt daher häufig entsprechende Flurnamen in Verbindung mit Juden, wie auch in Darmstadt den Judenteich, den Judenpfad und das Judenfalltor. Herr Udo Steinbeck ermittelte am Elfeicher Weg die Flurbezeichnung eines weiteren Judenbrunnens, von dem aber nichts mehr bekannt und auffindbar ist.

Kulturlandschaftsentwicklung

Erste Nachforschungen nach historischen Quellen zum Bauwerk blieben ergebnislos. Es ist davon auszugehen, daß der Brunnen in einem Zug mit der Chaussierung der Mühlthalstraße um 1837 ausgeführt wurde.

Zuvor gab es nur Zuwege zu den Mühlen, aber wegen der bekannten „Felsnase“ des Schleifbergs im Kühlen Grund keine befahrbare Straße im Tal nach Nieder- Ramstadt und Richtung Dieburg.

Der Verkehr lief seit Jahrhunderten mühsam über den Wein- bzw. Steigertsweg über die Höhe. Die systematische Erschließung des Landes durch Straßen- und Eisenbahnbau zur wirtschaftlichen Entwicklung fiel in die Regierungszeit von Großherzog Ludwig II. und wurde von seinem Staatsminister Carl du Bos du Thil (1777-1859) strikt umgesetzt.

Gleichzeitig verfolgte man das Prinzip des Landesverschönerung, auch durch besondere Architekturqualität und Attraktionen, durch deren fsthetik man die sittliche Veredlung der Menschen anstrebte.

Zur Mitte des 19. Jhd. entwickelte sich ferner ein völlig neuer Bezug zur heimatlichen Landschaft - man ging erstmalig bewußt spazieren und genoß die Schönheit der Natur, gesteigert durch deren besondere Gestaltung und Anziehungspunkte, wie beispielweise Alleen, Brunnen, Brücken, Pavillons, Aussichtspunkte und Gedenksteine.

Das damals selbständige „Eberstadt an der Bergstraße“ profitierte - wie alle anderen Bergstraßengemeinden auch - vom aufkommenden Tourismus, der „Sommerfrische“ der Stadtbevölkerung.

Man schrieb sich von hier zahlreiche Postkarten und lobte die schöne Natur sowie gute Bewirtung. Ein Hauptanziehungspunkt war das romantische Mühlthal mit der Modau, den Mühlen, den Mühlbächen und den schönen Villen und Gasthäusern am Talrand.

In die Zeit fiel auch überall die Gründung der Verkehrs- und Verschönerungsvereine, die sich, auch hier im Ort, mit hohem Einsatz um die Aufwertung und Pflege der Landschaft kümmerten.

Allerdings entsprach diese Kulturlandschaft vor nunmehr fast 200 Jahren in keiner Weise dem heutigen Landschaftsbild. Man nutzte damals alle bewirtschaftbaren Flächen, so daß selbst Wege- und Gewässerböschungen und Hangkanten gemäht oder beweidet waren, Hänge beackert, auch mit Reben bestockt oder mit Obstbäumen bepflanzt. Dichtes Flurgehölz, wie es sich nach 1945 durch Brachen massiv ausbreitete, gab es nicht, Wald beschränkte sich auf landbaulich unbrauchbare Kuppen.



Die Landschaft war somit tatsächlich „toskanisch“ völlig offen, das vielgestaltige Relief überschau- und erlebbar, das Bild durch weit sichtbare, alte Mühlen, Alleen und Obstbäume geprägt.

Im Mühlthal waren ferner an vielen Stellen Steinbrüche in Betrieb, in denen die unterschiedlichen Granite und Porphyre als Werkstein, Pflaster und Schotter gewonnen wurden. Nicht zuletzt hat die natürliche und geologische Vielfalt des Raumes den Verein Naturfreunde e.V. 1931 dazu bewogen, hier entlang des alten Mühlbachs und der Steinbrüche den ersten Naturpfad anzulegen, dessen landschaftliche Informationen auch für den Schulunterricht konzipiert waren.

Man empfand, im Gegensatz zu heute, den Gesteinsabbau nicht als Schaden, sondern einen eigenen Landschaftswert.

Eines der ältesten Kulturelemente ist der heute trockene Mühlbach, der am Wiesenmühlwehr unterhalb der Kaisermühle abgeleitet ist. Er trieb die nicht mehr existente Walkmühle (1700 - 1968) gegenüber des heutigen Mühlthalbades und die noch bestehenden Wiesenmühlen, Mühlthalstr. Nr. 55 und 57 an.

Der Betrieb dort wurde erst 1954 eingestellt, der Mühlbach damit funktionslos und der Abschlag am Wehr verschlossen. In der Folge verwuchs das noch vorhandene Bachbett und der Sichtbezug ins Tal ging verloren.

Das Gewässer bestand über 600 Jahre lang seit Gründung dieser frühesten Eberstädter Mühle mit urkundlicher Ersterwähnung vom 24. März 1369.

Mühlbäche erfordern Begleitwege zur Unterhaltung, so auch in diesem Fall - es war der Promenadenweg ins Mühlthal für die Eberstädter Sommerfrischler, wo man am kühlen Bach und unter den Linden spazierte, ins Tal schaute und sich von den städtischen Belastungen erholt hat. Eine willkommene Erfrischung bot daher der Judenbrunnen, wo man rasten konnte, bevor man entweder den Atzelrech hochstieg oder im Tal einen Rundweg einschlug, wie man das heute auch noch tut.

Am Brunnen existierte eine Brücke über den Mühlbach, um zum Wehr zu gelangen. Entsprechend der Breite der noch bestehenden Grundstücke war es sogar ein befahrbarer Weg. Der Brunnen lag somit an einer wichtigen Weggabelung.

Er war zu dieser Zeit weithin sichtbar, umgebungsprägend und somit bewußt als markanter Zielpunkt am Mühlbach und Anstieg zur romantischen Hohle des Atzelrech angelegt. Diese bedeutenden kulturlandschaftlichen Qualitäten sind in Folge der massiven Geländeänderungen und Ummauerung sowie dichtem Bewuchs untergegangen. Aus der Bauzeit um 1837 sind noch einzelne Linden in der Allee erhalten.

Denkmalpflegerische Bewertung

Der Judenbrunnen ist ein besonderes historisches Dokument jüdischen Lebens in Eberstadt. Seine hohen Denkmalqualitäten in der landschaftlichen Übergangszone von Atzelrech in das Modautal stehen im Kontext mit der Chaussee, ihrer umgebungsprägenden Allee, mit Mühlbach und Promenadenweg sowie dem ersten Eberstädter Naturpfad von 1931. Der Brunnen ist ein bauzeitlich nützliches und gleichzeitig dekoratives Kulturlandschaftselement.

Einige Landschaftsbezüge gingen zwar verloren, sind jedoch im Zuge umsichtiger denkmalpflegerischer und landschaftsgestalterischer Maßnahmen wiederherstellbar.

Restaurierung

Als Anhaltspunkt für Sanierung und Restaurierung von Brunnen und Umgebung wurde eine typische, aktuelle Ansicht aufgenommen und vom selben Standort eine landschaftliche Rekonstruktion der Zeit um 1900 erarbeitet.

Es wird deutlich, wie gravierend negativ sich die extreme Geländeanhebung auswirkte - im Gegensatz zum Urzustand ist das Denkmal heute erst zu sehen, wenn man davor steht und hinunterblickt.

Das steht im eklatanten Widerspruch zu den authentischen Gestaltungsabsichten der Bauzeit.



Abb. 4 Ansicht Brunnen 2020



Abb. 5 Landschaftsrekonstruktion um 1900

Es kann nun nicht darum gehen, die idealisierte Rekonstruktionsansicht vollständig umzusetzen. Wichtig ist jedoch zumindest die Freilegung im Umfeld des Brunnens und die Wiederherstellung von Sichtbezügen aus und zum Atzelrech sowie in das Modautal.

Somit ist es ratsam, außer der Stabilisierung und der Erneuerung des Mauerwerks auch die Anschlußflächen auf früheres Niveau abzusenken, wodurch etwa die Hälfte des Mauerwerks eingesparrt und der Brunnen wieder

sichtbar wird, auch die Entwässerung wird stark vereinfacht. Weiterer Vorteil der Öffnung nach Süden ist eine gute Abtrocknung des Mauerwerks, um neuerliche Durchfeuchtungen durch Nässestagnation zu vermeiden.

Die landschaftlichen Maßnahmen sind in Verbindung mit den vom Modauverband vorgesehenen Umbauten am Wiesenmühlwehr zu sehen. Es kann in dem Zusammenhang gelingen, den Mühlbach zumindest zeitweise wieder zu fluten, möglicherweise sogar als angestrebten Fischpaß zu nutzen und damit die jahrhundertlang bestandene Landschaftsszenerie weitestgehend zu regenerieren.

Es sind daher vertiefende, landschaftspflegerische bzw. kulturlandschaftliche Untersuchungen sowie Gestaltungs- und Pflegepläne für das Objekt und Umfeld zu erarbeiten, wobei auch die Berücksichtigung von Natur- und Artenschutzaspekten eine wichtige Rolle spielt. Bei der Umsetzung ist mit einer bedeutenden Rückgewinnung von Vielfalt der Kulturlandschaft des Mühlhals von Eberstadt zu rechnen.

*Text und Abbildungen:
Bernd H.K. Hoffmann, Eberstadt*

Manfred Else
Landschafts- und Gartenbau

Tel. 06151-538340 Mobil 0151-15582224 post@manfred-else.de
Jakobstraße 13 64297 Darmstadt-Eberstadt www.manfred-else.de

Unsere Leistungen

- Baumfällarbeiten
- Hangbefestigungen
- Pflanz- und Pflegearbeiten
- Terrassen- und Wegebau
- Beregnungsanlagen
- Gartenumgestaltung
- Rasensanierungen
- Treppenbau
- Friedhofsarbeiten
- Hecken- und Gehölzschnitt
- Teichanlagen
- Zaunbau



IMPRESSUM

Herausgeber:

Interessengemeinschaft
Eberstädter Vereine e.V.
1. Vorsitzender Achim Pfeffer
Heimstättenweg 46, 64295 Darmstadt
eMail: IG_Eberstadt@gmx.de
Internet: www.ig-eberstadt.de

Redaktion, Satz und Layout:

Thomas Gompf
eMail: thomas@gompf.eu
Ingrid Franke-Schwebel
eMail: ingrid.franke-schwebel@freenet.de

Anzeigenleitung:

Thomas Gompf
eMail: thomas@gompf.eu

Auflage: 2.500 Exemplare

Bankverbindung
Sparkasse Darmstadt
IBAN: DE82 5085 0150 0004 0086 50
BIC: HELADEF 1 DAS

Hinweis:

Der Anzeigenteil der Eberstädter Nachrichten steht außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Anzeigen stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Die Redaktion behält sich das Recht des sinnvollen Kürzens von Beiträgen vor. Für die unaufgeforderte Zusendung eines Beitrages besteht kein Anrecht auf Veröffentlichung.

Anzeigenpreise

Innenteil: A4 110 € / A5 65 € / A6 45 €
Sonderseiten: 2. Seite/vorletzte Seite 120 € ,
Rückseite 125 € (alle Preise zzgl. MwSt.)

Ausgabe 2/2021 erscheint im Herbst 2021

Anzeigen- und Redaktionsschluss 31. August 2021

Rückfragen zu Anzeigen & Layout bitte ausschließlich an Thomas Gompf richten. eMail: thomas@gompf.eu

Rückfragen zum redaktionellen Teil bitte ausschließlich an Ingrid Franke-Schwebel richten.
eMail: ingrid.franke-schwebel@freenet.de

RISTORANTE



Inhaber: Angelo Di Maggio

Pfungstädter Straße 32

64297 Darmstadt

Tel.: 06151 - 14 57 38

Fax: 06151 - 91 82 760

*Villetta
da Angelo*



Öffnungszeiten:

Donnerstag - Montag 11:30 - 14:30

18:00 - 21:30

Dienstag & Mittwoch: **Ruhetag**



**Professionell,
unabhängig,
inhabergeführt**

**Reiner Dächert, seit 1993
Immobilienmakler in Darmstadt**

Reiner Dächert Immobilien

Georgenstraße 20 · 64297 Darmstadt

Telefon: 061 51 - 9 51 80 88 · Telefax: 061 51 - 9 51 93 62

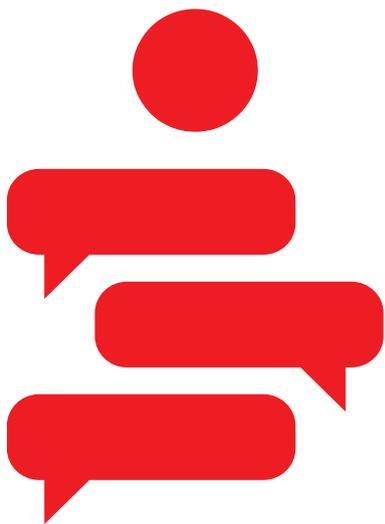
mail@daechert-immobilien.de

www.daechert-immobilien.de

Reiner Dächert Immobilien



Über Geld sprechen
ist einfach.



Weil die Sparkasse
nah ist und auf Geld-
fragen die richtigen
Antworten hat.



[sparkasse-darmstadt.de](https://www.sparkasse-darmstadt.de)

 Sparkasse
Darmstadt

Dein Leben. Deine Freiheit.
Deine Sparkasse Darmstadt.